

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmonzeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reklamen die Zeitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 306.

Mittwoch den 31. December

1884.

Trauringe

stets vorrätig bei

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

20165

Der Inventur-Arbeiten wegen
bleiben unsere Geschäftsräume
heute und morgen
für den Verkauf geschlossen. 74

S. Guttmann & Co.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. Tournüres, das Neueste. Fischbein, Mechanik
in allen Breiten vorrätig. 10288

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Ansertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

5010

Fußgerechte Schuhe 9232
für empfindliche und gesunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmacher meister,
6 Grabenstraße 6.



Aufzüge für alle Zwecke:

Personen-Aufzüge für Hotels,
Speisen-Aufzüge " " und Private,
Waaren-Aufzüge " " und
für hydraulische Maschinen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner, 85
Fabrik für Heizungen. — Installationen. — Eisenbau.

Medicinal-Tokayer.

Directer Import.

Malaga,
Madeira,
Marsala,
Port, roth,
Sherry,

Malvasier,
Muscat,
Vino Vermouth,
Port, weiss,
Burgunder

Reinheit garantirt.

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Originalflaschen 17376
empfiehlt Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

echte vulkanisierte
Kautschuck-Stempel,
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst
J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

1884

Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien *et c.*, verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der
Bergolderei und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigst. 1938

Wir bringen unser neu hergerichtetes und vergrößertes
Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Stil und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlsortierten Grabsteingeschäfte
links der beiden Friedhöfe. Monamente in jeder ge-
wünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material,
gediegene Ausführung und Fundamentierung derselben. Auswahl
von Einfassungen, Gittern u. s. w. Das Renoviren
und Vergolden älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle
in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.
6902 Achtungsvoll D. D.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrsfestes öfters vorgetreten, daß bei Einwohnern dieser Stadt von unbekannten Personen unter dem Vorzeichen, sie wären Nachtwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrsgechenke eingesammelt worden sind. Um das Publikum vor solchen Zugänglichkeiten zu schützen, wird, wie in früheren Jahren, auch jetzt wieder darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrs-Geschenken bei Strafe der Dienstentlassung untersagt ist.

Wiesbaden, 18. December 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell!

Holzversteigerung.

Kreitag den 2. Januar 1885 von Vormittags 9 1/2 Uhr an wird in dem städtischen Walddistrikte Würzburg nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar 6 buchene Werkholzstämme mit 17 Festmeter 9. Decimeter Cubit-Inhalt (hierbei Stämme mit über 3 und 4 Festmeter Cubit-Inhalt), 783 Raummeter buchenes Scheitholz, 224 Raummeter buchenes Brügelholz und 7575 Stück buchene Wellen. Das Holz ist von bester Qualität und wird auf Verlangen der Steigpreis bis zum 1. September 1885 creditirt.

Sammelplatz präzis 9 1/2 Uhr Vormittags an der Trauerbuche. Wiesbaden, 24. December 1884. Die Bürgermeisterei.

Stolley's Zahnklinik,

Ecke der Langgasse 44 und der Webergasse 31. 20439

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

WIESBADEN.

C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

monssirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,
nahe der Trinkhalle. 11991

Italienische Rothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.

Vollständiger Erfolg für Bordeaux,

von Herrn Geh. Hofrat Dr. Fresenius untersucht und als ganz naturrein bestimmt. Die darauf bezügliche Analyse liegt bei mir zur Einsicht offen.

Direct bezogen vom Hause **Amouoso & Cie.** in Bari.

Gioja per 10 Fl. Mf. 8,
Brindisi " 10 " " 9, } ohne Glas.
Fernando " 10 " " 10,

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

21044 **H. Zimmermann**, „Hotel zum Hahn“.

Vollständiger Erfolg für
Bordeaux.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Privatier Jacob Wagner,

nach längerem Leiden gestern Abend 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 35, aus statt.

Wiesbaden, den 30. December 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
21328 **Carl Wagner**, Stadtkasse-Buchhalter.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin,

Fräulein Elise Keil,

nach ihrem unsäglichen, mit Geduld ertragenem Leiden durch einen plötzlichen, aber sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. Januar Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Adelhaidstraße 39, aus statt.

Um stilles Beileid bitten

21272 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Ausverkauf**wegen Local-Verlegung.**

Wegen demnächstigem Umzuge in ein anderes Geschäftslocal verkaufe ich sämtliche Waaren-Vorräthe zu herabgesetzten Preisen und empfehle eine große Auswahl von Pariser Modellhüten, Coiffuren, Costumes und Mäntel, hochfeine Blumen, Federn, Spiken, Bänder, Spiken-Echarpes und Fichus, französische Tapisse und Metallagraffen, Samtme, Seiden- und Wollstoffe &c.

19139 **F. Gerson**, Hoflieferantin,
15 Webergasse 15.

Luise Hoffmann Wwe.,

Mühlgasse 13. **Robes et Confection**, Mühlgasse 13.

Anfertigung aller Arten **Damen-** und **Kinder-** garderoben unter Zusicherung reeller Bedienung. 15676

Eine 3/4-Violine und Kasten für 6 Mark zu verkaufen
Friedrichstraße 2, 3. Etage. 20510

Garantiert reine Weine,
sehr angenehme Sorten, verkaufe über die Straße: Weißwein à 36, 40, 44, 48 und 60 Pf., Rothwein à 60, 70 und 90 Pf. per $\frac{1}{2}$ Liter. Vorzügliche Flaschen-Weine von 60 Pf. anfangend. 21337

C. Steinhauer, Weinhandlung, Faulbrunnenstraße 12.

Zu Sylvester

rische Sendung **Braunschweiger Honigkuchen, Nienburger Biscuits** (Bärenklauen), sowie **Mainzer Lebkuchen** eigenes Fabrikat in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt die

Bonbons-Fabrik
26 Langgasse 36,
gegenüber dem Kochbrunnen.

21335

Restauration Mans,

10 Castellstraße 10. 21308

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens: Quellsfleisch.



Täglich auf dem Markt.

Zum **Sylvester-Abend** und zum **Neujahrstage** empfiehlt ich prima **Spiegel- und Goldkarpfen** in allen Größen, sehr schönen **Rheinsalm, Silbersalm, Turbot, Soles, Zander**, sowie delicate, lebende **Rheinhechte, Bresen, Aale, Barsche**, soeben eingetroffene, echte **Egmonder Schellfische** und **Cabliau**.

Eintreffend: **Lachsforellen** aus dem Bodensee und **Bachforellen** empfiehlt

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

21325

Egmonder Schellfische

heute eintreffend, billigst.

21349 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Mainzer Fischhalle,
Laden 16 Nengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

In frischer Sendung sehr schöne lebende **Holsteiner und Rhein-Karpfen, Spiegelkarpfen**, lebende **Hechte, Aale, Barsche, Bresen**, lebendfrischen **Flusszander, Steinbutt, Seezungen (Soles), Rheinsalm** per Pfund 3 Mt., **Lachsforellen**, prima **Cabliau** im Ausschnitt, **Schollen**, ganz frische echte **Egmonder Schellfische** per Pfund 40 Pf., **Monicendamer Bratbüdinge** empfiehlt billigst

A. Prein.Erwarte frischen Pariser Kopfsalat. **D. D.** 21332

Johannisbeerwein zu verkaufen Nerostraße 9. 21313

Ein guter, warmer Herren-Pelz

mit Überkragen und Ausschlägen ist preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 2. 21300

Ein **Gartengeländer**, 1 Mtr. 20 Cm. hoch, 146 Mtr. lang (Fichtenholz), ist sofort zu verkaufen. Näheres Schwallbacherstraße 35, Hinterhaus 1 Stiege links. 21282

Kinderkalender 1885 nur 80 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchhandl.

Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.

106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.Bei **Vorzellammler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch, wird Alles gefüllt. **Vorzellammlerfest**. 15948**Wolle** wird **geschlumpt** **Jahnstraße 15**; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 10211**Eiserne Körbe** für **Coaksfeuerung** sind zu vermiethen **Emserstraße 69, Parterre**. 18984**Feine Harzer, prima Sänger**, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, **Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch**.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 31. Decbr. 254. Vorstellung. 55. Vorst. im Monumen.

Zum Erstemale:

Das deutsche Märchen.

Prolog von C. Schultes, gesprochen von Herrn Beck. Hierzu lebendes Bild nach Professor C. von Bodenhausen.

Zum Erstemale wiederholt:

Blumen-Bauber.

Phantastisches Tanz-Divertissement, arrangiert von A. Balbo.

Personen:

Gertrude	.....	Fr. Heill I.
Johanna,	deren	J. Scherer.
Margarethe,	Kinder	A. Ries.
Der Schutzengel	.....	Fr. Funk.
Flora	.....	B. v. Kornagk.
Rose	.....	Fr. Köppé.
Sternblume	.....	Fr. Heill II.
Sonnenblume	.....	Fr. Harrich.
Bergkleeblümchen	.....	Fr. Weber.
Stiefmütterchen	.....	Fr. Stute.
Mohnblume	.....	Fr. Schäfer.
Schneeglöckchen	.....	Fr. Beyer.
Fuchsie	.....	Fr. Schreiber.

Rosenknospen. Engel. Elfen.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen werden von dem gesamten Ballett-Personale ausgeführt.

Hansel und Gretel.

Weihnachts-Kindermärchen mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Clara Expert.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Der Elfenkönig	.....	Fr. Buze.
Die Elfenkönigin	.....	Fr. v. Kolá.
Erste | Elfe	.....	Fr. Böhl.
Zweite | Elfe	.....	Fr. Graichen.
Dritte | Elfe	.....	Fr. Stengel.
Die Nacht	.....	Fr. Saintgoulain.
Oger, ein Riese	.....	Herr Rudolph.
Die Waldhexe	.....	Frau Mathmann.
Der Vater	.....	Herr Beihge.
Die Mutter	.....	Fr. Widmann.
Hansel, | Beider Kinder	.....	Paula Beihge.
Gretel	.....	J. Beihge.

Waldvöglein. Rothfelschen. Käutel. Elfen. Meerlaken. Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen 4 Wochen und zwischen dem 2. und 3. Akt 14 Tage.

Die Gruppierungen und Tänze der Elfen und Meerlaken arrangiert von Fr. Balbo und ausgeführt von dem Ballett-Personale.

Anfang 4, Ende nach 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Donnerstag, 1. Januar: Die Afrikanerin. (Erhöhte Preise.)

Tages-Kalender.

Mittwoch den 31. December.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.

Gesellschaft „Eichenzeig“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung im Vereinslokal.

Gesangverein „Liederkranz“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.

Inventur-Ausverkauf von schwarzen Seidenstoffen nur edler Qualitäten zu sehr billigen Preisen! Einzelne Gesellschafts-Toiletten bedürftig herabgesetzt. Vertr.ter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Coupons schwerer Seidendamaste (farbig) für elegante Gesellschafts-Toiletten bedürftig herabgesetzt.
21295

Heute Vormittag von 10 Uhr anfangend:
Versteigerung von
10,000 Cigarren
im Versteigerungs-Locale
43 Schwalbacherstrasse 43.
71 **Ferd. Marx**, Auctionator.

Neujahrskarten
in reizenden Mustern von 5 Pf. an.
20939 **Gisbert Noertershaeuser**,
Buchhandlung, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10.

Neujahrskarten
in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen empfiehlt
21322 **M. Offenstadt**,
Goldgasse 18.

Frösche! Frösche! Frösche!
sowie sämmtliches Feuerwerk zu haben bei
21280 **L. A. Engel**, Cigarren-Handlung,
18 Michelsberg 18.

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Convalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrat Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelhaidstraße 41. 10803

Lebende und frisch abgekochte
H u m m e r,
frische Périgord-Trüffeln,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Pommer'sche Gänsebrüste,
Astrachan- und Elb-Caviar
empfiehlt
21351 **C. Bausch**,
35 Langgasse 35.

Schwalbacher Hof.
Am Neujahrstage:
Große Tanzmusik. Tanzgeld 50 Pf. — Anfang 4 Uhr.
21281 Achtungsvoll **Klarmann**.

Ein neuer, bequemer **Sessel**, mit braunem Damast überzogen, billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 3. 21283

Winter-Tricot-Taillen
mit angewebtem, **warmem** Futter, Untertaille unnöthig, höchst angenehmes Tragen. Vorrätig in allen Weiten.
Kinder-Tricot-Kleidchen.
Kinder-Tricot-Taillen.
230 **Gebrüder Rosenthal**,
39 Langgasse 39.

Reinleinene Taschentücher, 18529
Kindertücher, weiss u. farbig, per 1/2 Dtzd. v. M. 1.50 an,
Damentücher, " " " " " 2.20
Herrentücher, " " " " " 2.30
sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl, Säumen und Stickerei billigst und prompt.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Damen-
Tag- und Nachthemden, Hosen, Jacken, Unterröcke von 1 Mark an, Corsetten, Schürzen, Krausen, Schleifen, Handschuhe, Strümpfe empfiehlt zu billigsten Preisen
288 **Simon Meyer**,
Langgasse 17.

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt
Haarketten
zum Flechten von 1 Mark an,
mit Gold-Beschlag und Flechten von Mk. 6 an.
16153



Ellenbogengasse 16. Ellenbogengasse 16.

Ulmer Loose à 3 1/4 M.,
3435 Geldgew., Hypgen. 75,000 M., 30,000 M. ic., Zieh. Febr. 85,
Wiesb. Kunst-Loose à 1 M. (11 St. 10 M.), Bziehung im Jan.
Haupt-Debit **de Fallois**, 20 Langg. 20.

Möbel, mehrere complete Einrichtungen in verschiedenen Holzarten für **Salon**, **Speise- und Schlafzimmer**, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zu verkaufen **Schützenhofstraße 3**. 19616

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Weißzeug, Möbel, Bettw. werden gezahlt **Webergasse 52**. 21333

Zum Besten
des Wiesbadener Hülfs-Vereins des Victoria-Stifts
(Kinder-Heilanstalt) zu Creuznach

CONCERT

des Sängerchors des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“ unter gütiger Mitwirkung der Frau **Reubke-Beilhac**, der Königl. Sängerinnen Frl. **Pfeil** und Frl. **Radecke**, des I. Königl. Concertmeisters Herrn **Weber** und des Pianisten Herrn **Voigt** unter Direction des Königl. Musik-Directors Herrn **Sedlmayr**

Montag den 5. Januar 1885 Abends 7 Uhr

im grossen Saale des 21292

Hotel Victoria.

Karten für numerirte Plätze zu 3 Mark und zu 2 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks** und **Jurany & Hensel** (C. Hensel), **E. Rodrian** (Hof-Buchhändler) und **EBbecke**, sowie am Abend des 5. Januar von 6 Uhr an an der Casse (Eingang von der Wilhelmstrasse aus).

Der unterzeichnete Vorstand ladet zum Besuche des zum Besten der armen scrophulösen Kinder Seitens des Sängerchors des hiesigen Lehrer-Vereins und der mitwirkenden Künstler und Künstlerinnen so freundlich arrangirten Concertes ganz ergeben ein.

Der Wiesbadener Hülfs-Verein des Victoria-Stifts (Kinder-Heilanstalt) zu Creuznach.

Bickel, A. Dresler, Dr. v. Ibell, F. Kalle,
I. Pfarrer. Rentner. I. Bürgermeister. Rentn. u. Gem.-Vorst.
Dr. Pagenstecher, Quentel, Schellenberg, Dr. v. Strauss & Torney
Kgl. Sanitätsrath. Landesrath. Regierungsrath. Polizei-Präsident.

Gedächtniss-Vorträge

von Gustav Solling.

Der erste Vortrag wird am 5. Januar um 4 Uhr pünktlich im „Rhein-Hotel“ stattfinden.

In englischer Sprache: Reden des Antonius aus Julius Caesar, Alt 3, Sc. 2. Hamlet, Alt 3, Sc. 1. Henry V., Alt 4, Sc. 3.

In deutscher Sprache: Die drei Ringe aus „Nathan der Weise“, Lessing.

In französischer Sprache: La bataille. Lamartine.
Es empfiehlt sich, den Text mitzubringen, um genau zu folgen. 21302

Gesangverein „Liederkranz“.

Unsere sämmtlichen Mitglieder, sowie deren Angehörigen werden auf heute, am **Sylvester-Abend**, in unser vergrößertes Vereinslocal, „Gratweil'sche Bierhalle“, zu einer geselligen Zusammenkunft freundlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Mittwoch den 7. Januar f. J. beginnt ein **neuer Unterrichts-Cursus**. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeltlich ertheilt.

Anmeldungen bittet man schriftlich an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistent **Emil Stoll**, Nerostraße 18, einzusenden, welcher jede weitere Auskunft gerne ertheilt.

Wiesbaden, den 30. December 1884.

Der Vorstand 21310
der Roller'schen Stenographen-Gesellschaft.

Maskenanzüge, hochfeine, für Herren und Damen, sowie elegante Domino's billig zu verleihen Faulbrunnenstraße 5, 2 St. hoch r. 21316

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

haben ferner gelöst:

Appel, Philipp, Rentner. Bäck, Frau, Rentnerin. Bartels, Friedr. Wilh., Rentner. Brauns, Dr. med. Brömmel, Adolf, Gesanglehrer. Cunk, Friedr., Dr. med., Stadtarzt. Dörr, Chr. Wittwe. Dößlein, Friedr., Kaufmann. Dreyfus, Ludwig, Rentner. Duderstadt, Carl, Rentner. Faber, Carl, Hofrat. Götz-Petersburg, Ernst, Kaufmann. Heubel, Heinrich, Privathotelbesitzer. Heiser, Carl, Hofsiebenstädter. Heuzeroth, W., Kaufmann. Jacoby, Ottilie, Wittwe. Ibell, von, Wittwe. Kahn, H., Hoflieferant. Keyserlingk, von, Freiherr, Oberst und Regiments-Commandeur. Krohn, A., Rentner. Linck, Eduard, Kaufmann und Procurist. Lüftner, Louis, Kapellmeister. Mozen, Emil, Hotelbesitzer. Näge, von, Eugen, Ritter, von, Freiherr. Ritter, von, Freisrau. Roth, Vorstand des Vereins-Director. Sachs, von, Gerichts-Assessor. Schmidt, Adolf, Lehrer. Schmidt, Moritz, Dachdecker. Schupp, Julius, Haupt-Cassirer b. d. städt. Curverwaltung. Strasburger, Franz, Kaufmann. Vogel, Louise, Wittwe, Hotelbesitzerin. Wagemann, Carl, Weinhandler. Wagner, J. B., Kaufmann, Musikalienhändler. Walter, Babette, Wittwe. Werner, Max, Hauptmann a. D. Wickel, Carl, Buchhändler. Winter, Director des städt. Gas- und Wasserwerks. Wintermeyer, Heinrich, Landwirth. Zollinger, Georg, Dreher.

21201

 Neue elegante Charakter-Masken, sowie Domino's in jeder Farbe, ferner alle zu Masken-Anzügen nöthigen Artikel, als: Spiken, Band, Borden, Fransen, Quasten, Glitter, Knöpfe und dergl. zu Engrosspreisen zu verkaufen.

21334 Frau Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

  Grösstes Masken-Magazin von

A. Gerlach,

27 Mezgergasse 27, nächst der Goldgasse, empfiehlt in grösster Auswahl Domino's in Seide, Satinett und Percal, sowie Anzüge vom feinsten bis zum gewöhnlichsten. 21298

Zum goldenen Löwen, Marktstraße 13.

Hente, am Sylvester-Abend, und morgen, am Neujahrstage: Abend-Unterhaltung.

Entrée frei. — Glas Bier 12 Pf.

21304

Feinste Punsch-Essenzen

per $\frac{1}{4}$ Flasche von . . . Mt. 1.70 an,

$\frac{1}{2}$ im Anbruch per Schoppen " 1.20, "

sowie feinsten Rum, Cognac, Hamburger Tropfen etc. empfiehlt

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Hohenstraße 2.

Seliger Punsch, Burgunder- und Ananas-Punsch, Poths'sche Punschsyrupe, sowie Punschsyrupe von 2 Mark an per Flasche empfiehlt

P. Freihen, 55 Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Bringe meine direct von ersten Häusern bezogenen Cognacs per Flasche zu Mt. 3, Mt. 3.50, Mt. 4 und Mt. 5, feine 3jährige Jamaica-Rums zu Mt. 2, Mt. 2.50 und Mt. 3 per Flasche in empfehlende Trinkerei. 21326

Süße frische Landbutter täglich zu haben bei

21338 A. Paasch, Schwalbacherstraße 9.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 30. December.) Anwesend unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Isbell die Herren Stadtbaumeister Israël und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Hauser, Stäfferberger, Kalle, Mäckler, Mocer, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Der Herr Vorsitzende theilt mit, die Königl. Regierung, Abhebung des Innern, habe auf die Berichte vom 17. October und 24. November, betr. die Bebauung des Nerothals folgendes erwidert: „Im Hinblick auf §. 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 erachten wir vor schließlicher Entscheidung über die von den 13 Grundbesitzern im Nerothal erhobene Einwendung gegen die Aufhebung des bisherigen Fluchtlinienplans eine Erörterung darüber für nothwendig, ob nicht etwa durch weitere Verfolgung des anfänglichen Vorschlags des Gemeinderath (Gestaltung einer Reihe von Landhäusern längs der inneren Seite der Nerothalsstraße und an der neuen Straße im District „Kaltberg“) oder in anderer Weise eine gütliche Einigung mit den recurrentischen Grundbesitzern erreicht werden kann; eventuell er suchen wir, Verhandlungen mit denselben zu eröffnen. Wir bemerken dabei, daß, wenn wir auch die Freihaltung des Nerothals von Bauten jeder Art unter Anerkennung der von der Commission des Gemeinderath gestellt gemacht Gründe für entschieden wünschenswerth halten, anderseits doch die Härte nicht verkennt werden kann, welche für die beteiligten Grundbesitzer darin liegt, daß durch die Aufhebung einer seit 10 Jahren bestehenden Fluchtlinie ihnen die Möglichkeit, ihre Grundstücke zur Bebauung mit Wohnhäusern zu verwerthen, entzogen wird, ohne eine angemessene Schadloshaltung für die dadurch bedingte beträchtliche Verhöhung ihres Wertes herbeizuführen. Wenn auch vom Gemeinderath gestellt gemacht ist, daß die Grundstücke nur bedingungsweise zur Bebauung hätten benutzt werden können, so ist doch unlesbar, daß die gänzliche Aufhebung der Bebauungsfreiheit die Besitzer in eine wesentlich schlechtere Lage bringen wird, als in welcher dieselben selbst bei einer mit Opfern verbundenen Erfüllung jener Baubedingungen sich befinden hätten, und scheint daher die Billigkeit zu fordern, noch einen Versuch zu machen, ihren Interessen in anderer Weise gerecht zu werden, wobei wir nichts gegen eine Einweisung des Inhalts zu erinnern finden, daß bei einer Aufhebung billiger Ausgleichs-Vorschläge die einfache Aufhebung der Fluchtlinie, deren Genehmigung ein geistiges Hinderniß nicht im Wege steht, vorbehalten bleibe.“ Es wird beschlossen, die Bau-Commission möge zunächst mit den Anliegern verhandeln und demnächst Vorlage machen. — Die Lieferung der Röcke und Mäntel für die Nachtwächter auf die Dauer von fünf Jahren wird dem seitherigen Verfertiger, Herrn Ph. Brodrecht, diejenige von Leibgutern Herrn Sattler Höhne und diejenige von Ledermünn (statt der seitherigen Stoffhölle) Herrn Kappennmacher Braun übertragen. — Die Stehricht-Verlegerung wird zum Erlöse von 228 M. 40 Pf. (gegen 162 M. Taxe) genehmigt. — Dem Gesuch des Herrn Wihl, Bänder von Lautenjedlen, betr. Errichtung einer unbeschränkten Schanzwirtschaft Saalgasse 26, steht nichts entgegen. — Seitens des Königl. Consistoriums ist gegen die projectirte Abreitung von der Kirchengemeinde gehörigem Grundeigenthum zum Ausbau der Verbindungsstraße von der Mainzerstraße zur Martinstraße nichts zu erinnern, wovon der Gemeinderath stenntz nimmt. — Für den Eurofond sind 8100 M. anzulegen und sollen für diesen Beitrag 4%ige Stadt Wiesbaden-Obligationen angefangen werden. — Beschlossen wird ferner, den Auftrahweg zur Wiesenmeisterei (Länge 257 Meter und Breite des Weges 3,5 Meter) auf etwa 2½ Meter Breite befestigen zu lassen. Die Kosten, ca. 1000 M., werden noch auf das laufende Budget übernommen. — Da Herr Schmidt, die Eigentümnerin der Uebergangbrücke vor ihrem Hause Sonnenbergerstraße 2 über den Rambach nach den Kurallagen, der ergangenen Forderung, betr. die Restaurierung der Brücke, nicht nachgekommen, wird auf Antrag der Bau-Commission beschlossen, den fraglichen Uebergang ganz zu beseitigen. — Das Gesuch des Philipp Caspar Scheurer, die Errichtung einer festen Bude am Markt betr., wird unter dem 1. J. vom Gemeinderath festgesetzten Bedingungen genehmigt. — Herr Stadtbaumeister Israël referirt über folgende Bauanträge: Das Gesuch des Herrn Postsekretärs a. D. Franz Baer, betr. Verlängerung der Bau-Concession vom 27. Decbr. v. J. über die Errichtung eines Remisenbaus Sonnenbergerstraße 17, wird auf Genehmigung begutachtet. — Mit der Mahlgabe, daß nach Vollendung des Baues das Trottoir event. wieder herzustellen ist, wird das Gesuch des Herrn Justizrath Dr. Siebert, betr. den Umbau des Hauses Krampfplatz 1 (Verlegung des Treppenhaus und Flurs von der Mitte nach der Südseite und Aenderung der bestehenden Läden etc.), genehmigt. — Die Arbeiten resp. Lieferungen für Errichtung eines Arbeiterhäuschen nebst Lagerställchen zum neuen Lebrieth-Lagerplatz an der Doseheimerstraße werden wie folgt vergeben: 1) Grund- und Maurerarbeit zu 1521 M. 40 Pf. an Herrn Anton Dietermann, 2) Zimmerarbeit zu 176 M. an die Firma W. Gail Wwe., 3) Dachdeckerarbeit zu 151 M. 70 Pf. an Herrn Wihl. Wagner, 4) Schreinarbeit zu 178 M. 40 Pf. an die Firma W. Gail Wwe., 5) Glaserarbeit zu 28 M. an Herrn Carl Lang, 6) Schlosserarbeit zu 160 M. 10 Pf. an Herrn Georg Beer und 7) Anstreicherarbeit zu 16 M. an Herrn Christ. Maurer. — Betreffs Anfertigen und Legen von ca. 90 Quadratmeter Schwellen für den Neubau des Gemeinde-Badhauses wird dem Mindestdfordernden, Herrn Zimmermeister Joh. Sauer, auf Grund seiner Offerte, und zwar auf Kiefernholz (pro Quadratmeter M. 6,50), der Zuschlag ertheilt. — Nunmehr berichtet Herr Ingenieur Richter über folgende Beschlüsse der Bau-Commission: Auf Grund des §. 2 des Bau-Statuts wird das Gesuch des Herrn Gärtners Johann Scheben, betr. die Errichtung von Blumenhainen und Gewächshäusern auf seinem Grundstück an der Walsmühlstraße, auf Ablehnung begutachtet, da der Gesuch-

fieller es nach dem vorgelegten Projecte nicht lediglich auf Räume für den Gewerbebetrieb, sondern auch auf ständige Wohnräume abgelehnt hat. Es würde hiernach dem Gesuchsteller zunächst anheimzustellen sein, sich mit der Stadtgemeinde über die Bedingungen zu einigen, unter welchen für sein Project eine Ausnahme von §. 2 eintreten kann. — Das Gesuch des Herrn Ernst Grabowski, betr. nachträgliche Genehmigung zu der hergestellten Ableitung aus einem Badezimmer und dem hergestellten Oberablauf auf der Besitzung Leberberg 10, wird auf Ablehnung begutachtet, bis Gesuchsteller — vorbehaltlich definitiver Abrechnung — zu den Kosten des neuen Kanals im Leberberg den ratirlichen Beitrag von 462 M. an die Stadt fasse (beiefs demnächstiger Rückzahlung an den Vorleger Davidion) entrichtet hat; ein Anschluß an den alten Canal kann, was besonders vermerkt wird, überhaupt nicht stattfinden. — Das Gesuch des Herrn Feuerstichen, betr. Errichtung eines Wohnhauses an der oberen Adelshofstraße, wird vorbehaltlich des Rücksazes und Sicherstellung der Straßen-etc. Kosten für die beiden Baupläne (No. 52 und 54) genehmigt. — Gegen das Gesuch des Hrn. Anton Müller, betr. Anbau an ein Seitengebäude Walramstraße 31, ist an und für sich nichts zu erinnern; dagegen erheben sich Bedenken bezüglich des dicht vorbeiführenden Trubendachs. Die Concessionsertheilung soll so lange verschoben bleiben, bis Petent sich mit der Stadt verständigt hat. — Auf das Schreiben des Königl. Verwaltungsamts, betr. Schließung des israelitischen Todtenhofes an Geisberg und der dadurch bedingten Eröffnung eines neuen Begräbnisplatzes, zu welchem letzteren eine besondere Abtheilung auf dem allgemeinen Friedhof an der Platterstraße gewünscht wird, beschließt der Gemeinderath, zu erwidern, er sei bereit, in der Nähe des Friedhofes ein Waldareal zur Anlage eines israelitischen Friedhofes zur Verfügung zu stellen, da die gewünschte Abgrenzung nicht möglich sei. (Geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 30. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Ein schon mehrfach vorbestrafter Dieb wurde wegen eines abermaligen, im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr verurtheilt und ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer aberkannt. — Johann Peter Gr. und Wendelin O. von Hochheim, welche im Mai v. J. dem Fabrikanten Kräger daselbst eine Anzahl Bretter entwendet hatten, wurden Ersterer als Hauptthäter, O. wegen wissentlicher Beihilfe zum Diebstahl zu je 3 Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurtheilt. — Im Laufe des Monats September stahl der Tünchergeselle Jacob Jonas aus Erbach i. Rh. von einem Rollfuhrwerk einen Koffer mit Kleidungsstücken, der an einen Herrn Dr. Molitor aus Karlsruhe, auf der Dietenmühle wohnhaft, adressirt war. Jonas ist wegen dieses Diebstahls am 11. December d. J. von der Königlichen Strafkammer dahier zu 2 Jahren Buchthaus und zum Ehrenverlust auf gleiche Dauer verurtheilt worden. Den Inhalt der Kiste, bestehende aus mehreren Schublädchen, Wäschestücken etc., brachte Jonas an dem nämlichen Tage, an dem er den Diebstahl verübt hatte — es war dies am Sonntag — nach der Faulbrunnenstraße 5 zu der Trödlerin Katharina Brandel. Auf ihre Frage, woher er die Sachen habe, erklärte Jonas ihr offenherzig, daß sie „geklopft“ seien. Darauf habe ihm eine andere Frau, die ebenfalls in dem Geschäft gewesen und die nach seiner Ansicht die „Madam“ war, gesagt, er möge nur auch die anderen Sachen bringen. Die Brandel habe ihm das Erstmal 8, das Zweitemal 2 M. gegeben. Die zweite Frau, die in dem Geschäft anwesend war, soll die Chefrau des Lipmann Salomon gewesen sein; doch war Jonas heute nicht im Stande, dieselbe zu agnosciren. Als Jonas später wegen dieses Diebstahls verhaftet und über den Verbleib der Gegenstände befragt worden war, führte er den Criminalschuhmann Sinz nach der Faulbrunnenstraße 5 in das Geschäft der Brandel und zeigte somit, daß er vollständig ortskundig war. Die Brandel leugnete, von Jonas jemals etwas gekauft zu haben. Die Chefrau Salomon will an diesem Tage in Frankfurt bei ihrem Sohne gewesen und erst Abends um 10 Uhr etwa zurückgekehrt sein. Diese ihre Behauptung ist von dem Dienstmädchen der Salomon bestätigt und bejworen worden. Was das Geschäftsvorhaben betrifft, in dem die Salomon zur Brandel steht, so behauptet Letztere, daß sie Geschäftsinhaberin die Frau Salomon mit ihrer Kost- und Logisfrau sei. Früher allerdings war das Verhältniß ein anderes, da stand die Br. bei der Frau S. als Dienstmädchen in Condition. Nachdem aber der Chefrau S. nach der neuen Gewerbeordnung unterlagt war, ein Trödlergewerbe selbstständig zu führen, wurde die Br. formelle Geschäftsinhaberin. Nach langer Beratung überzeugte sich der Gerichtshof von der Schuld der Br. und verurtheilte sie wegen gewerbsmäßiger Behlerei zu 1 Jahr Buchthaus, erkannte ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren ab, sprach die Zulässigkeit der Polizeiaufführung über sie aus und ordnete, da sie wegen der Höhe der Strafe als fluchtverdächtig erschien, ihre sofortige Verhaftung an. Die Chefrau S. wurde freigesprochen. (Fortsetzung der Verhandlungen Nachmittags um 3 Uhr.)

* (Vereidigung.) Die neugewählten (nicht die wiedergewählten) Herren Gemeindewortheiter des hiesigen Landantes sind zum Zwecke ihrer Vereidigung am Freitag den 2. Januar f. J. Vormittags 11½ Uhr in das Bureau des Königl. comm. Amtmanns, Adolphstraße 10 dahier, vor- geladen.

* (Zauber-Soirée.) Am fünftigen Montag den 5. Januar wird Herr Erhard Schröder von hier, einem oft und vielfach geäuserten Wunsche entsprechend, in einer Zauber-Soirée im Turmhaus zum Erstenmale öffentlich sich präsentieren.

* (Zur Weihnachtsfeier des Männergesang-Vereins „Alte Union“) hatte sich am Abend des ersten Festtages ein so zahlreiches Publikum eingefunden, daß der große „Römer-Saal“ bis auf den letzten Platz besetzt war. Mit der ihnen eigenen Sicherheit entledigten die

gängt sich unter Herrn Carl Geisenhofer's Leitung der gestellten Aufgabe; die mitunter schwierigen Chöre, Quartette und Soli laufen correct und lauer zum Vortrag. Die sich anschließende Criminal-Comödie: "Der Mord in der Kohlmessergasse" setzte das Publikum in die animirte Stimmung, einestheils durch den urkomischen Text, andertheils durch die vortreffliche Wiedergabe der Rollen Seitens sämtlicher Darsteller. Die selben belohnte am Schlusse wohlverdienter Beifall. Freulein Sch. wurde für ihr hübsches Spiel durch ein schönes Bouquet ausgezeichnet. Die Verlosung, bei welcher Seitens des Vereins auf nützliche und preiswürdige Gewinne Rücksicht genommen war, erschien untergung arrangirt, was von dem Publikum denn auch lobend anerkannt wurde.

* (Gartenbau-Verein.) Mit Bezug auf das Referat über die General-Versammlung des "Gartenbau-Vereins" wird uns mitgetheilt, daß der Kässirer bisher 6 pfl. Hebegebühr bezog und von einem Mitgliede, nicht vom Kässirer selbst, der Antrag auf Erhöhung derselben gestellt wurde, da es dem Antragsteller unmöglich schien, für diesen geringen Betrag die Beiträge zu erheben.

* (Verschönerungs-Verein.) In der vorgebrachten Generalversammlung erhielt Herr Geh. Regierungsrath von Reichenau den Jahresbericht. Er berichtete, daß das Project der Rundfahrt durch den "Wabengrund" von einem glücklichen Ausgange leider nicht begünstigt gewesen. Die Sammlungen seien trotz aller und der eifrigsten Bemühungen von einem günstigen Resultate nicht gekrönt und nur unbedeutende Summen erzielt worden. In Folge dessen habe der Gemeinderath sich veranlaßt gehabt, vorläufig nur 10,000 Mt. zu bewilligen; mit diesem Gelde sei erlaubt, die nach dem Plane des Herrn General-Directors Lang in Betracht kommende Fläche abgeteilt und abgeholzt worden. Auch die 20,000 Mt. die von Seiten der Herren Gebrüder Lang als Zusatz zu den Kosten des Rundfahrt-Projektes in Aussicht gestellt waren, sind wieder zurückgezogen worden, da sich die Herren Lang in Folge eines Gemeinderathbeschlusses verlegt haben. Die Vergnügung und der Ausbau der Wirthschafts-Localitäten auf dem Wartthurn-Terrain wird nach dem Plane der Herren Architect Kaufmann und Baumann a. D. Zais vornehmlich kommendes Frühjahr schon in Angriff genommen werden. Der Kostenvoranschlag beträgt 9500 Mt.; von Seiten der Stadt wurde ein Auftrag von 5000 Mt. in Aussicht gestellt. Der Gemeinderath hat zugesagt, daß für die Zukunft bei Prüfung des Holzfällungsplanes ein Mitglied des Verschönerungs-Vereins (Herr Rentner Wahl) zugezogen werden soll. Die Königl. Regierung hat genehmigt, daß zur Herstellung der Aussicht von der Platte Holzfällungen vorgenommen werden sollen. Die Bemühungen des Vereins, die Chaussee vom Lindenberge nach Sonnenberg mit Bäumen zu bepflanzen, sind an dem Eigentum des Besitzer der an die Straße liegenden Grundstücke, die es nicht zugeben wollen, gescheitert. Das jährliche Wartthurnfest hatte auch dieses Jahr einen glänzenden Verlauf und der Kasten des Vereins einen bedeutenden Überstand gebracht. Die Einnahmen betragen 4518 Mt. 91 Pf. die Ausgaben belieben sich auf 3775 Mt. 69 Pf. bleibt ein Überstand von 743 Mt. 22 Pf. Beim hiesigen Vorjahr-Verein sind angelegt als Bau-Conto für den zweiten Pavillon pro 1882 1716 Mt. 31 Pf. pro 1884 1443 Mt. 45 Pf. zusammen 3159 Mt. 76 Pf. Für die Ausführung des Rundfahrt-Projektes im "Wabengrund" und dem Verein zur Verfügung gestellt von Frau General-Director Lang 100 Mt. durch Herrn Häbler von verschiedenen Herren, die zum Theil nicht genaumt sein wollen, zusammen 330 Mt. von Herrn Rentner Dölfle 50 Mt. insgesamt 880 Mt. Für die Anlage neuer Promenadenwege sind im vergangenen Jahre 119 Mt. 5 Pf. verausgabt worden. Zu Mitgliedern der Rechnungs-Prüfungs-Commission wurden gewählt die Herren Wahl, Gärtner und Diez. Die früher in den Vorstand gewählten Mitglieder wurden wiedergewählt und zugleich wurden die vom Vorstande cooptirten Herren Diez, Rentner Bögel, Rentner Werminghoff, Stadtbaumeister Israel und Spenglermeister Kleidt als Mitglieder des Vorstandes ernannt. Gleichzeitig ernächtigte die Generalversammlung den Vorstand, während des Jahres im Bedarfsfalle weitere geeignete Prässie als Vorstandsmitglieder zu cooptiren.

Der "Wiesbadener Fecht-Club" zählt zur Zeit außer seinen Jünglingen 120 Mitglieder. In den Vorläufen wurden bei der vorgebrachten Generalversammlung wieder resp. neu gewählt die Herren Christian Beckel, Karl Röder, Frib. Frib. Jacob Walther, August Schlauch, Wilhelm Schmidt, Joseph Wiederspahn und Jacob Meyer.

* (Alterthums-Verein.) In der am 3. Januar stattfindenden Monatsversammlung hält dem Verein nach Herr Gymnasial-Director Dr. Bähler einen Vortrag über "die Lösung des Stahles bei den Alten". Im Falle es die verbleibende Zeit gestattet, werden noch andere Mittheilungen folgen.

* (Weihnachts-Festspiel.) Der "Katholische Gesellenverein", welcher schon seit mehreren Jahren zur Weihnachtszeit eine größere Aufführung für gemischten Chor zu veranstalten pflegt, wird am 6. Januar das thone Weihnachts-Festspiel "Die heiligen 3 Könige" von H. F. Müller zur Aufführung bringen. Dasselbe stellt analog dem bekannten Weihnachts-Oratorium eine Handlung biblischen Inhalts, von lebenden Bildern illustriert und durch Soli, Chorgesänge und erzählende Einführungen unterteilt. Das Ganze setzt sich aus einer Einleitung und sieben, jedesmal mit einem Chorgesang und einem lebenden Bilder abschließenden Abschließungen zusammen. Sowohl die Tagesspreche, als auch die Fachzeitungen für kirchliche Musik sprechen sich über dieses Werk des Herrn Dechanten Müller aus Cassel in höchstem Maße lobend und anerkennend aus und heben hervor, daß es in mehr als einer Hinsicht musikalisch noch wertvoller sei, als das Weihnachts-Oratorium. In vielen Städten wurde das 3 Könige-Festspiel mit einem solchen Erfolg gegeben, daß es mehrmals wiederholt werden mußte, indeß es in den Referaten hieß: "Der Eindruck

der Gesamtleistung sei ein geradezu überwältigender gewesen, eine an- dächtige Stille habe auf der ganzen Versammlung geherrscht und selbst Männer hätten sich der Thränen nicht erwehren können."

* (Stenographisches.) Die erit fürstlich gegründete Röller'sche Stenographie-Gesellschaft erfreut sich eines steten Zuwachses. Die Mitgliederzahl, welche mit 8-10 Personen ihren Anfang nahm, ist jetzt schon nahezu bis auf 30 gewachsen - ein Beweis, daß sich immer mehr Anhänger für die Stenographie finden. Namentlich ist es das Röller'sche System, welches sich in letzterer Zeit eines großen Zuwachses besonders in anderen größeren Städten erfreut, weil es sich durch überaus rasche und leichte Erlernbarkeit den übrigen Stenographie-Systemen gegenüber auszeichnet. Während das Gabelsberger'sche und Stolze'sche System zur Erlernung mindestens 20-30 Stunden erfordert, sind zur Erlernung des Röller'schen Systems nur vier Stunden erforderlich. Die genannte Gesellschaft beginnt Mittwoch den 7. Januar k. l. abermals einen neuen Unterrichts-Curso. Allen, welche Interesse an der Stenographie hegen, sei die als baldige Anmeldung zu demselben empfohlen, da der Nutzen der Stenographie heutztage nicht hoch genug zu schätzen ist. Besonders erwähnenswerth ist noch, daß der Unterricht unentgeltlich ertheilt wird.

* (Herr Hof-Capellmeister Jahn) ist aus Wien auf einige Tage zum Besuch hier eingetroffen.

* (Ausstellung.) Im Schaufenster der Buchhandlung von Heller & Geck ist eine Anzahl Zeichnungen, Radierungen untermathen, nach den Entwürfen des Herrn Professor Hauberisser darstellend, ausgelegt.

* (Für unsere Briefträger.) Wie alljährlich, so erlauben wir uns auch heute wieder gelegentlich des bevorstehenden Neujahrsfestes die geehrten Leser an unsere Briefträger zu erinnern, deren unermüdliche Thätigkeit wohl eine Anerkennung verdient. Weder die Hitze des Sommers noch die Kälte des Winters scheuen, besorgen sie stets freundlich und überdröfthig ihren Dienst vom frühen Morgen bis zum späten Abend, und gerade im gegenwärtigen Winter bei der steten nachhaltigen Witterung war der selbe ein äußerst beschwerlicher. Deshalb wolle man ihrer zu Neujahr freundlich gedenken - verdient haben sie es redlich.

* (Besitzwechsel.) Herr Hotelbesitzer A. Ellmer in Heidelberg hat sein Haus Nerostraße 33 an Herrn Meiermeister Daniel Christ für die Summe von 55,000 Mt. läufig abgetreten. Die Vermittlung geschah durch Herrn Ludwig Winkler hier. - Frau Franz Mauerer Wive. hat ihr Haus Feldstraße 11 für 34,100 Mt. an ihren Schwiegersohn, Herrn Schreinermeister Carl Möbus, und der "Vorschul-Verein Wiesbaden, E. G." hat sein (früher Dewald'sches) Haus Castellstraße 6 für 30,000 Mt. an Herrn Oberstlehrer August Baller verkauft.

* (Kleine Notizen.) Gestern Morgen wurde aus dem Wagen eines Hochheimer Milchmannes, während Letzterer sich auf einen Augenblick von seinem Fuhrwerk entfernte, ein Korb mit 10 Pfund Butter gestohlen. - Am 27. d. M. entstand in einem Hause an der Rheinstraße ein Fußbodenbrand unter dem Ofen. - Vorgestern Nacht wurden aus einem leerstehenden Hause an der Sonnenbergerstraße mehrere Läder entwendet; ebenso wurden aus verschiedenen Häusern der Stadt Cocomatten weggenommen.

* (Bischof Blum †.) Gestern Nachmittag 4 Uhr starb zu Limburg nach längerem Siechthum Bischof Peter Joseph Blum. Die Beisezung der Leiche findet am Sterbeorte nächsten Freitag Vormittag 10 Uhr statt. Bischof Blum war geboren am 18. April 1808 als Sohn eines Schuhmachers in Geisenheim. Er erreichte also ein Alter von 76 Jahren. Am 17. Mai 1832 wurde er als Priester ordiniert und schon am 2. October 1842 zum Bischof der Diöcese Limburg geweiht. In den Jahren 1853 auf 1854 geriet er in Conflict mit der herzoglich nassauischen Regierung, deren damaliges liberales Ministerium auch seinen "Culturlampf" mit der römischen Curie hatte. Der Conflict wurde aber bald wieder beigelegt. Nach der Annexion Nassau's nahm Bischof Blum gegen die preußische Regierung eine sehr freundliche Haltung ein, bis der preußische Culturlampf auch hierin eine Wandlung schaffte. Bischof Blum ging 1874 in's Exil auf das dem Fürsten Löwenstein gehörige Schloß Heid in Böhmen, woselbst er 1882 sein 50jähriges Priester-Jubiläum feierte. Erst am 16. December 1883 kehrte er nach Limburg zurück, ohne die Freude zu haben, seine hochbetagte Schwester wieder zu sehen, die kurz vor seiner Rückkehr in Geisenheim verstorben war. Er selbst war bereits außerordentlich gebrechlich geworden und fast erblindet. Vor einigen Wochen erhielt er die Sterbesacramente, da man seine Auflösung täglich erwarten konnte. Er war ein außerordentlich milder und humaner Priester.

* (Sonnenberg.) An Stelle des verstorbenen Feldgerichtsschöffen Wilhelm Zill ist der Landwirt und Gemeindevorsteher Peter Dörr von Sonnenberg zum Mitgliede des Feldgerichts von Sonnenberg ernannt und eidlich verpflichtet worden.

* (Schul-Nachricht.) Die 1. Lehrerstelle in Bierstadt ist Herr Lehrer Bieck aus Orlen von Königlicher Regierung übertragen worden.

* (Personalie.) Herr Assistent Hafer in Biebrich ist mit 1. f. M. zum Güter-Expedient bei der Station Biebrich ernannt worden.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung der Erben der 2. Bogelsberger Gelenke zutreffenden, in der Wiesbadenerstraße zu Biebrich belegenen Hofraithe, tarif 18,000 Mt., blieb Herr Kohlenhändler G. Jäth zu Wiesbaden mit 22,100 Mt. Legebietender,

* (Agnosciri) wurde die am 23. d. M. in Biebrich geländete Leiche als die des seit Juli vermissten Kaufmanns Friedr. Freiisen aus Hanau von der Ehefrau und dem Vater deselben.

Kunst und Wissenschaft.

* (Der zweite Sohn) des königl. Kammermusikers Herrn Jean Grimm, der jugendliche Pianist Moritz Grimm, wird am 6. Januar mit dem A-dur-Concert von Mozart in dem Königl. Theater erstmals auftraten. An demselben Abend wird eine Ouvertüre von Jean Grimm zu dessen Oper "Elfenlied" zur Aufführung gelangen. Die Leitung beider Werke wird Herr Jean Grimm selbst übernehmen.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 5. Januar 1885.) Mittwoch den 31. December: "Die schöne Ungarin". (Anfang 5½ Uhr.) Donnerstag den 1. Januar: "Carmen". Freitag den 2. "Aschenbrödel". Samstag den 3. "Der Raub der Sabinerinnen". Sonntag den 4. Nachmittags 3 Uhr: "Aschenbrödel". Abends 6½ Uhr: "Der Wildschütz". Montag den 5. "Die bezähmte Widerspenstige".

Vermischtes.

O. R. (Neber den Stapellauf der Panzer-Corvette "Oldenburg") am 20. December, von der Werft in Bredow, berichtet uns ein junger Schiffbauer, welcher Augenzeuge des interessanten Schauspiels war, wie folgt: "Ein reges Leben entfaltete sich letzten Sonnabend (am 20. December) auf dem "Vulcan", der in Bredow bei Stettin gelegenen berühmten deutschen Werft, da an diesem Tage die Tafte und der Stapellauf der neu erbauten Panzer-Corvette "G" stattfinden sollte. Denzuselbst schon von den frühen Morgenstunden an hunderte von Schauflügeln zu Pferd, zu Wagen und zu Wasser zu den geräumigen Werftplätzen des "Vulcan". Wir selbst trafen mit dem Berliner Frühzuge gegen 10 Uhr in Stettin ein, nahmen schnell ein kleines Frühstück zu uns und dampften sofort nach Bredow weiter, wo wir nach circa 1½ stündiger Fahrt anlangten. Wenige Minuten später waren wir auf der Werft selbst, deren zahlreiche Gebäude im reichsten Flaggenschmuck prangten. Am meisten fesselte unser Interesse natürlich die Corvette selbst, deren Bau, namentlich in den letzten Wochen, unglaubliche Fortschritte gemacht hatte. Impression wirkte auf einen Jeden die stattliche ca. 20 Meter betragende Höhe des letzteren, neben der gewaltigen Länge von 75 und der Breite von 13 Metern. Pünktlich um 11½ Uhr erschien, in Vertretung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg, der Erbgroßherzog. Schnellen Schrittes betrat er die dem Bug des Schiffes gegenüber aufgebogene Tribüne, gefolgt von einer großen Anzahl von Herren der Admiralität und anderen Offizieren der Marine und des Landheeres. Ohrfurchtsvolle Stille trat augenblicklich ein; dann ergriff der Erbgroßherzog das Wort, um zunächst derer zu gebeten, die mit rastlosem Eifer dieses Denkmal deutscher Wissenschaft und deutschen Fleisches aus deutschem Materiale zu Stande brachten, vor Allem aber um dem Manne zu danken, unter dessen weiser Regierung unsere junge Marine, mit ihr auch dieser neue Brachthau entstand. Begeistert stimmten alle Anwesenden mit ein in das dreimalige Hoch auf Se. Majestät unseres geliebten Kaiser. Dann sich zu dem Schiffe selbst wendend, hob er hervor, wie es dazu berufen sei, unter der Führung bewährter Männer Deutschlands Ruhm und Ehre zu vermehren und zu vertheidigen, und mit den Worten: "So tanze ich Dich denn, Du stattlicher Bau, welchem den Namen zu geben meinen erlauchten Herrn Vater, den ich hier vertrete, von Sr. Majestät dem Kaiser die hohe Ehre zuertheilt ward, mit dem Namen "Oldenburg" - verzichete er die mit Blumen und Kränzen umwundene Champagnerflasche am Vorsteven des im Schnunde der deutschen Kriegsflaggen reitlich prangenden Schiffes. Sodann begaben sich die hohen Herrschaften auf eine seitlich, dicht am Obersteuere gelegene Tribüne, auf welcher alsbald die Oldenburgische Standard aufgehoben wurde. Mit Spannung erwarteten Alle das Signal zum Stapellauf. Die durchschlugen plötzlich zwei mächtige Peile die letzten Tane, die das Schiff noch gehalten hatten. Doch erst bedurfte es des Anstoßes einer hydraulischen Presse, ehe der Colos, erst langsam, dann aber in immer schnellerem Laufe in sein nasses Element tauchte, den ruhigen Oderstrom zu wilden Wogen aufstörend. Von starken eisernen Ketten und Bremmen gehalten, schwante er prachtvoll nach rechts ab, erst jetzt dem Beobachter es ermöglichen, ein übersichtliches Bild des neuen Schiffes zu erhalten. Während nun der Erbgroßherzog mit nur wenigem Gefolge die chinesische Corvette "Cheu Tien" besichtigte und "Pycas" die "Oldenburg" an's Land bugsierte, inspizierten wir die verschiedenen Etablissements der Werft, vor allen diejenigen, in welchen die Panzerplatten und Maschinen der neuen "Oldenburg" fertiggestellt worden. Dann erst konnten auch wir "den Chinesen" bestiegen, zu dem wir in einer Zolle heranfuhren. Sehr interessant war die Beleuchtung der Geschütz-, Torpedo- und Maschinenräume, der electrichen Beleuchtungs- und der sehr compliciten Telegraphen- und Sprachrohr-Anlagen. In freundlichster Weise wurde uns auch der Zutritt zu den verschiedenen Cajütten und zur Instrumentensammlung gestattet, deren zum Theil recht elegante Ausstattung uns zu beweisen schien, daß man auch in China sich immer mehr an deutschen Komfort gewöhnt, wie überhaupt das Schiff nicht den gewohnten fremdländischen Charakter zeigte. Der Abstieg von Bord war allerdings etwas sehr zweifelhafter Natur, da er nur aus einer gar nicht breiten Bohle bestand, die in denkbare Stellster Lage vom Lande aus über das Geländer des Schiffes gelegt war und deren Passage uns daher nicht wenig Scherz bereitete. Weniger schwierig war der Aufstieg zur "Oldenburg", deren Batteriedeck wir allerdings an einer schrägen gestellten, unglücklicherweise

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

auch schief liegenden und wackelnden Leiter erstiegen. Schon am frühen bot die neue Corvette in ihrem jetzigen Zustande selbst für den Nachnam nicht viel, weshalb wir uns alle sehr bald auf Deck zusammenfanden, um den prachtvollen Ausblick über Stettin und den Danub zu genießen. Den bewundern, worin wir leider bald durch die Ankunft des "Solites" eines 28 Mr. hohen Schraunes, unterbrochen wurden. Der jüngere, aber noch 7 Mr. höhere "Vater" wurde bestimmt erst letztes Jahr für die "Augsburg" gebaut und verwendet. Schon begann es zu dunkeln, als wir nach 4 Uhr die Werft verließen, um im Rathskeller uns mit unseren früher aufgebrachten Collegen zu einem gemütlichen Schoppen zusammenzufinden. Dann wurden wir, freilich nicht immer auf dem kurzen Wege, zur Bahn getreten, wo wir zu unserer Begleiter ließter Trauer den letzten Zug noch erreichten, um mit ihm nach Berlin und von dort aus ein Jeder zur Feier des Weihnachtsfestes in seine Heimat abzureisen."

— (Der falsche Ziegler.) Das unterfränkische Städtchen Eltmann in der Nähe der Bahnhofstation Ebelbach bei Bamberg wurde jüngst das Opfer einer argen Täuschung. Vor wenigen Jahren wurde derselbe eine neue Kirche gebaut, und zur Ausschmückung derselben reiste täglich der Bürgermeister von Eltmann nach München, um dort ein großes Altargemälde aus den königlichen Museen zu erwerben. Den Aufenthalt in der Residenz benützte der unterfränkische Stadtvater auch zu einer Audienz bei dem königlichen Ministerial-Director v. Ziegler, früherem "Admiral-Secretär, um diesem als Landsmann, seine Vaterstadt v. Ziegler (v. von Eltmann gebürtig) zu empfehlen und zu deren Besuch einzuladen. Der Herr Ministerial-Director versprach auch, sobald es seine Zeit erlaube, um einer Dienstreise nach Würzburg Eltmann zu besuchen. Diese Kunde rief natürlich zu Hause allseitige Freude hervor, und das hochmohlstädtische Stadtkollegium soll auch verschieden Beihilfen zu einem würdigen Empfang gefaßt haben. Nun traf es sich füglich, daß ein Landstreicher, ein "Armenhäusler" von Eltmann, beim Betteln ergriffen, dageinst eingeholt wurde, aber der Polizei gelegentlich eines mit ihm angestellten Verhörs entwich. Fast 14 Tage waren verflossen, ohne daß eine Spur des Summers entdeckt wurde. Da traf plötzlich am 5. December in Eltmann an den Bürgermeister das lakonische Telegramm ein: "Ziegler kommt morgen Zug, Bahnhof Ebelbach abholen". Wie ein Lanzenverbreite sich die Kunde durch das Städtchen, die Gassen wurden sauber gezeigt, Fahnen und Girlanden, was sich nur in allen Eile anbringen ließ, wurden zur Ausstattung der öffentlichen und Privatgebäude benutzt, der Rathshausalon wurde in einen förmlichen Blumenalon umgewandelt, die feinste Kleidung der Stadt wurde zu dem etwa eine Stunde entfernt liegenden Bahnhof Ebelbach entsendt, die Stadtväter, voran der Herr Bürgermeister, mit Frae und Spindelkut insgesamt, erwartete lebhafte am Bahnhof den hohen Herrn, bis schließlich der Zug eintrifft. Natürlich machen die Herren vor dem heranbrandenden Zug ihre pflichtschuldbige Reverenz, man bewegt sich zu dem Waggons mit den Coups erster Classe, doch nirgends ist der Herr Ministerial-Director zu entdecken, auch im Coupe zweiter Classe nicht, bis endlich aus der dritten Wagenklasse ein königlich bayerischer - Gendarme steht und dem ebenfalls in Gala erschienenen Gendarmen von Eltmann den gleich erweiterten "Armenhäusler" Ziegler überreicht. Da plötzlich steigen den befrannten Herren fürchterliche Gedanken auf. Die Kutsche fährt leer herum, das Abendmahl blieb — ungegessen, d. h. seitens des Herrn Ministerial-Directors, und der größten Liebenswürdigkeiten hatte sich nunmehr der arme Ziegler in Eltmann zu erfreuen.

— (Die Erdbeben) haben in Spanien noch mehr Unheil angerichtet. Ein weiteres Telegramm aus Madrid besagt: "Durch das stattgehabte Erdbeben ist der größere Theil der Stadt Alhama zerstört worden Alhama, in der Provinz Granada, zählt ungefähr 7000 Einwohner, liegt in gebirgiger Gegend und hat warme Mineralquellen, die Boderieite der Cathedrale von Granada hat sich etwas gebeugt, auch die Cathedrale von Sevilla und Giralda sind beschädigt. Von den Einwohnern der Ortschaft Albuñuelos in der Provinz Granada hat eine große Anzahl das Leben eingebüßt. — Bemerkenswerthe Weise hat auch in Spanien fast zu gleicher Zeit mit den spanischen Erdbeben eine starke Erderschütterung sich gezeigt. Aus Salagonia ist wird berichtet, daß in Tarvis und Umgegend in der Nacht vom Samstag zum Sonntag heftige Erderschütterungen stattgefunden haben. Insbesondere wurden drei Stöße von großer Stärke wahrgenommen. In den Mauern vieler Häuser sind Sprünge und Risse entstanden.

* Schiff-Nachricht. Dampfer "Edam" von Rotterdam am 23. December in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Ein interessanter Brief.) Weeder bei Cenburg den 25. Februar 1884. Sehr geehrter Herr! Die Pflicht der Dampfbart drängt mich, wenn auch spät, Ihnen herzlichen Dank zu sagen für die Sendung einer Schachtel Ihrer mit vollem Rechte berühmten Schweißpills. Die Vorzüglichkeit derselben ist mir bei Anwendung derselben mit jedem Male mehr klar geworden. Kurz, wo ich in meinem kleinen Kreise Gelegenheit habe, werde ich nicht verfehlen, Ihr geschätztes Produkt in Anwendung zu bringen. Mit dem Ausdruck nochmaligen Dankes zeichne ich mit Hochachtung Ihr ergebenster G. Neus, Chirurg. Erhältlich in den Apotheken. (Man.-No. 8800.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfasst gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgerte, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. a.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinsleben u. s. v.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resümee der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Blaudreien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aussäße und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pf., Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger	20 %,
7maliger und öfterer	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Leichtere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 zzgl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den höheren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	" Friedrich Wing,
Dosheim	" Ortsdienner Wester,
Erbenheim	" Ortsdienner Stahl,
Schierstein	" Conrad Speth,
Sonnenberg	" Christ. Wiesenborn;

selbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Ausstellungsböten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Champagner-Monopole

von

Heidsick & Co. in Reims.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,
per ganze Flasche Mk. 7.—
per halbe Flasche Mk. 3.50

bei Chr. Krell, Stiftstrasse 7. 20706

Bunsch-Essenzen

von Selner, Roeder, Poths, Cuntz & Steil, Hennekens & Kemna,
sowie ächten, alten Rum, Arac und Cognac
empfiehlt billigst

21055

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

!!Geschäftsbücher!!

in allen Arten zu den billigsten Preisen im Ausverkauf bei
Moritz Mollier, 20888
 Kirchgasse 45. Kirchgasse 45.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mr.

Directe
Rölt Dampffährt
Hamburg-Amerika
 Nach New-York jeden
 Mittwoch u. Sonntag
 mit Deutschen Dampffähren der
 Hamburg-Amerikanischen
 Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.
 Konsult u. überlegend-Beratung bei:
 dem Generatoren

C. H. Textor
 in Frankfurt a. M.
 22 neue Mainzerstraße 22,
 sowie bei [1899]
W. Becker, Langgasse 33,
 und
W. Bickel, Langgasse 20,
 in Wiesbaden. 126

os zw. p. 1000 zw. am 10

Geschäfts-Empfehlung.

W. Mayer, Schreiner, Kirchgasse 36,
 empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten,
 besonders im Repariren und Poliren aller Arten Möbel,
 bei billiger und schneller Bedienung. 16940

Kohlen.

Ia mel. Ofen- u. Herdkohlen,	60—70% St.	per 20 Gr.
Ia gewasch. Ruskohlen,	40—70 Mm. groß	20.—
Ia do. do.	25—40	18.50
Ia Stückkohlen		20.—
Ia Kohlscheider, gemischt		24.—
Ia buchenes Scheitholz	per Gr.	1.50
Ia fiesernes Aluzündeholz		2.—
Ia Kohluchen, größte Sorte, per 100 Stück		1.30

18726 **J. L. Krug**, Neugasse 3.

Fr. Lautz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße,
 empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten,
 Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren,
 Grottensteinen, Schlackenwolle, festeren Steinen,
 Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkästen u. Cement,
 Binger Kalk bei billigst gestellten Preisen. 13588

Ruhrkohlen

per Fuhr (20 Gr. über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Biebrich, den 19. November 1884. 17806

Alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen empfiehlt billigst die Holz- und Kohlenhandlung von **Joseph Henn**, Lager an der Gassabrit.

Bestellungen und Zahlungen werden angenommen bei Herrn Gastwirt Seibel, "Zur Mutterhöhle". 19354

Bettfedern und Dämmen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
 9080 **Löffler & Schmitt**, Steinasse 5.

Laubsägeholtz in Ahorn und italienischem Nussbaum an-
 gekommen und wird zu billigen Preisen abgegeben.
 16168 **K. Blumer**, Friedrichstraße 37.

Cigarren, Cigaretten,

zu Fest-Geschenken geeignet,
 in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hofflieferant,
 20242 Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,
 238 Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

van Houten's

reiner Cacao $\frac{1}{2}$ Pf. Mr. 1.80,
 1 Pf. Mr. 3.30, $\frac{1}{4}$ " " .96,

leere 1 Pfund-Büchsen werden gegen volle à 10 Pf.
 per Stück zurückgenommen.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk**,
 20770 Goldgasse 2.

Biscuits

von **Langnese Wwe. & Comp.** in Hamburg
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

N.B. **Albert**, **Hansa** und **Mixed** sind auch in Pfund-
 dosen vorrätig. 11853

**Erbjzen,
 Linsen,
 Bohnen,**

vorzüglich lochend und faserfrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Schmitt, Marktstraße 13. 14202

Frische Egmonder

à Pfund 40 Pf. à Pfund 40 Pf.

à Pfund 30 Pf. à Pfund 30 Pf.

Monnickendamer Bratbückinge.

21219 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Lebendfrische Egmonder Schellfische,

direct vom Fang, bei

21228 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- u. Helenenstraße.

Neue 84er Salz-Häringe

verjende in fetter, schöner Waare das Postfäß von ca. 10 Pf.
 (mit 40 bis 50 Stück Inhalt) franco unter Postnachnahme für
 3 Mark.

L. Brotzen,
 Greifswald an der Ostsee.
 38 (acto 358/12 A.)

Karlstraße 15.

Karlstraße 15.

SIEGMUND KAHN,**Weinhandlung,****Hoflieferant,**empfiehlt alle Sorten in- und ausländische
Weiß- und Rothweine, Champagner,

sowie 19358

Spirituosenin vorzüglichen Qualitäten und zu den billigsten
Preisen.

Bei Abnahme von 12 Flaschen franco in's Haus.

Weine:

1881r Dürkheimer	per Flasche (1/4 Ltr.)	Mt. —50.
1883r Wickerer	"	—90.
1881r Bordeaux (Médoc)	"	1.10.
1881r ditto (St. Julien)	"	1.50.
1876r Cognac (fine Champagner), hochfein,	"	3.—.

Die Weißweine werden auch nach Belieben in 1/2 und 1/4 Liter abgegeben, außerdem werden in sämtlichen Sorten bei Auftragen von 12 Flaschen nur 11 Flaschen berechnet.

1847 C. Schmitt, Marktstraße 13.

August Poths'sche
Rum-, Arac- und Ananas-Punsch-Syrope
in ganzen und halben Flaschen und los
ind zu haben in allen besseren Delicatessen-, Colonialwaaren-
und Drogenhandlungen, sowie in Conditoreien. 18307

Gebrannten Kaffee

Mt. 1,20 pro Pfund Mt. 1,40
empfiehlt als ganz vorzügliche, dabei sehr billige

Hauswirthschafts-Kaffee

in Restaurants, Cafés, Pensionate und größere
Consumenten &c. in stets frischer und gut gebrannter
Waare

Die erste Wissb. Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Kaffee,

sten holländischen, nur feinste Sorte, rein gebrannt,
die jeden künstlichen Zusatz. Dieser Kaffee hat sich
seines reinen, kräftigen Geschmacks und seinen
Komforts in kurzer Zeit bei vielen Familien und Hotels
ausgezeichnet. Preis per Pfund nur 1 Mark 20 Pf. franco
bei Abnahme, in Säckchen mit 9 1/2 Pfund Inhalt, nach
der Poststation des deutschen Reiches.

Carl Schnitzler, (Ka 52/112) 38

Kaffeehandlung, Dampf-Kaffee-Brennerei, Crefeld a. Rh.

Für die Festtage empfiehlt feinstes Confectmehl,
feinstes Blüthenmehl, feinsten Kaiserazug,
alle zu Backzwecken benötigten Gewürze, sowie
amtliche Colonialwaaren in nur bester Qualität zum
billigsten Tagespreise.

Bernhard Gerner,

16 Wörthstraße 16.

Für Haushaltungen
billigste und beste Bezugsquelle in emaillierten Koch-
geschirren, sowie allen Eisenwaren-Artikeln u. Koch-
herde in allen Größen, sehr solid, mit Bratofen, von
30 Mt. an empfiehlt
11125

Fr. Becker, Michelsberg 7.

Zum Abonnement auf die täglich (auch Montags Früh)
erscheinenden

„Wiesbadener Nachrichten“

(vormals „Wiesbadener Montags-Zeitung“)

10. Jahrgang, nebst wöchentlicher Gratis-Beilage des
„Illustrirten Unterhaltungs-Blattes“ der „Wies-
badener Nachrichten“ und der monatlichen Gratis-Beilage
der humoristisch-satirischen Zeitschrift „Uhr“ 13. Jahrgang,
zu 1 Mt. 25 Pf. pro Quartal für alle drei Blätter zusammen
(excl. Bringerlohn und Postgebühr) laden wir beim bevor-
stehenden Quartals- und Jahreswechsel ergebenst ein.

„Zuverlate,“

welche die viergespaltene Petitzeile nur 10 Pfennig kosten,
finden die weiteste Verbreitung.

Die Redaction und Expedition

20866 6 Nerostraße 6, Wiesbaden.

36. Jahrgang. **Mainzer Anzeiger.** 36. Jahrgang.

Aufrichtig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.
Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des
Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch
immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Lebendigkeit in dem
Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem
inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung
seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes
noch an 74 Blatttafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und
Umgegend angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgerte
aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den
Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen
amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen,
Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldeurse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält jetzt
die neuesten Berichte über lokale Tagesereignisse &c.

In seinem Geisselton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem
Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien &c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das Unter-
haltungsblatt

„Der Haussfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte,
Preissäthel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz
für 3 Monate . . . Mt. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.
1 Monat 57 13

Durch die Post bezogen Mt. 1.80 vierteljährig ohne Postanflug.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gehaltene Petitzeile
20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der
Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignete und billigste
und sicher durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Be-
völkerung den besten Erfolg.

Befehlungen auf das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue
Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition Welschnonnengasse 13,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern
zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Mittwoch die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhalde sind damit vereinigt)
ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung
gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend
redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Bersteigerungs-Anzeigen
sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksame Ver-
breitung. Abonnementspreis bei der Post exkl. Beitragsgebühr 2 Mt.
pro Quartal. Insertionspreis 25 Pf. die fünfgespaltene Petitzeile.

Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme,

Bertreter für **Rietschel & Henneberg**, Berlin, Köln, Dresden.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Auszüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

18103

MEY's Abreiss-Kalender

für 1885.

Künstlerisch schön ausgeführt.

Ein wirklicher Zimmer- und Wandsehmuck.

Preis nur 35 Pf. das Stück

(Reeller Werth mindestens 1 Mark).

Jeder Tag enthält einen sinnigen Spruch unserer hervorragendsten deutschen Dichter.

Sollte in keiner Familie fehlen.

Verkaufsstelle von Mey's Abreisskalender

in 85

WIESBADEN

bei **C. Koch**, Hoflieferant.

Oder vom Versand-Geschäft

Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Punsch-Essenzen,

Arrac, Cognac, Rum, Liqueure,

deutsche, französische, italienische, spanische und griechische Weiss- und Roth-Weine

F. Strasburger,

empfiehlt 21009 Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstrasse.

Feinste Punsch-Essenzen

aus der Dampf-Liqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden, (Dr. acto 9359.) zu haben bei

Herrn **W. Braun, Wiesbaden,** Moritzstraße,
B. Gerner, " Wörthstraße,
" " " Michelsberg,
" " " C. W. Leber, " Bleichstraße,
" " " J. M. Roth, " gr. Burgstraße,
" " " J. Schaab, " Kirchgasse. 38

Punsch-Essenzen

aus den renommiertesten Fabriken, ächten Jamaica-Rum, Batavia-Arrac, feinst alten Cognac, sowie feine und feinste Liqueure empfiehlt

Aug. Helfferich, vormals **A. Schirmer**, 21134 8 Bahnhofstraße 8.

Arrac- und Rum-Punsch-Essenz

à 1 Mt. 30 Pf. und 1 Mt. 50 Pf.

Ananas-Punsch-Essenz,

allerfeinste, à 1 Mt. 75 Pf.

21093

A. Klaesen,

Liqueur-Fabrik, 7 Helenenstraße 7.

Punsch-Essenz,

von 2 Mt. per ganze und 1 Mt. per halbe Flasche an, empfiehlt

21181 **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

Punsch-Syrupe

in empfehlende Erinnerung.

Wilh. Hennekens Söhne,

Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

C. Bausch, Langgasse 35.

Aug. Engel, Laumusstraße 4.

Chr. Keiper, Oberwebergasse 34.

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Aug. Koch, Mühlgasse 4.

F. A. Müller, Adelhaidstraße.

C. Reppert, Adelhaidstraße 18.

J. M. Roth, Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

H. J. Vichöver, Marktgasse.

61

— Neujahr 1885! —

Reichste Auswahl geschmackvoller Neuheiten
von

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

— Scherzhafte Karten. —

Karten mit englischem Text.

Neuheit: Karten mit aufgelegten Stickereien.

Ferner brachte ich durch eine günstige Kaufgelegenheit

20 Tausend Gratulations-Karten

an mich, welche zu dem **überaus billigen Preis** von

2 Pf. und 5 Pf. per Stück

abgebe. Diese Karten sind alle neu und haben durchweg einen **5fachen Werth**. — Ausserdem empfiehle
die beliebten Sortimente

10 Stück verschiedene Gratulations-Karten für 50 Pf.

20877

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Von heute an bis zum 31. d. Mts. wird der Rest der feinen Lederwaaren
zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

21075

Webergasse 11.

Webergasse 11.

Die

Weinhandlung

en gros

von

Emil Mozen,
Hoflieferant,

Rheinstrasse 10 (Rhein-Hotel),

empfiehlt

Rheingauer, Mosel- und Bordeaux-Weine,

moussirende Rheinweine,

sowie

alle französischen Champagners,

nur acht,

20308

zu mässigem Preise.

 Ein engl. Herald-Belociped in sehr
gutem Zustande, 48 Zoll, ist für **130 Mr.**
zu verkaufen Langgasse 8, 1 Treppe hoch. 20159

Kunst-Ausst.-Loose

à 1 Mr., 11 St. 10 Mr., Biehung Anfang Januar. Gew. à 3000,
1500, 1000 Mr. 2c. 2c.

20776 **General-Debit de Fallois**, Schirmfabrik,
20 Langgasse 20.

Blooker's holländ. Cacao

das beste leichtlöslichste Fabrikat, ist preisgekrönt mit
vielen goldenen Medaillen. $\frac{1}{2}$ Kgr. genügt für 100 Tassen.
Vorrätig in allen feinen Geschäften der Branche.
Fabrikanten J. & C. Blooker, Amsterdam.

388

Chianti vechio

(ital. Rothwein),

beste Erfaß für Bordeaux,

à Mr. 1.50 per Flasche incl. Glas, 20401
empfohlen **Klett & Wagemann**, Weinhandlung,

Adolphsallee 14.

Niederlage bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Von heute ab täglich wieder

Berliner Pfannkuchen

empfiehlt **H. Wenz**, Conditor,
20940 Spiegelgasse 4.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

17194 **Chr. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37.

Wiesbaden. — Adolphshöhe.

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für
Nervenleidende u. Gemüthskranken ^{incl.} Geisteskranken
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

17644 **Dr. Kaphengst.**

Schwarze Cashmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, mit **prima Waare**, empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 5155**Faulbrunnenstraße 2 im Laden.****Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Beige hiermit ergebenst an, daß ich unterm heutigen mein **Frisieur-Geschäft** von Taunusstraße 29 nach

Friedrichstrasse 4

(in das Haus des Herrn Hof-Photographer Kurtz, nächst der Wilhelmstraße) verlegt habe. Empfehle zugleich meinen **Salon** im **Haarschneiden, Frisuren und Rasiren**, sowie mein **Lager** in allen Arten **Parfümerien und Toilette-Artikeln**, **Aufertigung aller Arten Haar-Arbeiten**.

20753 Achtungsvoll **Hubert Bading.**

Das nunmehr **16 Jahre** so beliebte, trok. aller Nachahmungen unübertrifftene **Haarwasser**, **Retter** (München), staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Oil** oder **Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkaufst ihm 40 Pf. u. M. 1,10 **Viehoefer**, Marktstr. 23. 126

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Fener- und einbruchsfichere Kassenschränke solid und billigt. **Gebrachte Schränke** nehme in **Tausch**. 8559 **Kassenschranksfabrik von H. Weyer**, Bleichstraße 20.

Ein tüchtiger Dirigent

für einen älteren hiesigen Männergesangverein baldigst geucht. Offerten sub M. N. an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31, erbeten. 21211

Damen- und Kinderkleider werden angefertigt Bleichstraße 19, 2. Etage links. 21247

Herrenkleider werden gewendet, gewaschen, sowie **neue Anzüge** billigt hergestellt Frankenstraße 22, 3 St. h. 20552

Wasche zum Stärken und Bügeln wird schnell und gut bezorgt bei **J. Jung**, Mauritiusplatz 3, 2 Tr. h. 21213

Deckbetten (neu) von 16 M. an, **Rissen** von 6 M. an zu haben Steingasse 5. 9079

Seidene Cachenez, **seidene Shawls** werden sorgfältig gewaschen Taunusstraße 21, 1. Stock rechts. 20298

Neujahrskarten

in schönster Auswahl, um rasch damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen im Ausverkauf bei

20897

Moritz Mollier,

Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Neujahrskarten,

ernst und scherhaft,

von den einfachsten bis zu den feinsten in größter Auswahl, empfiehlt 21057

Joseph Dillmann,

Marktstraße 32, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfiehlt

20966 **Wilh. Zingel jun.**, Langgasse 38.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

21233 **Jos. Fischer**, Mehrgasse 14.

Glücks-Blei

für Sylvester Punkt 12 Uhr bei 21187 **M. Rossi**, Binnicker, Mehrgasse 3.

Domino's für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen.

21178 **W. Weber**, Modegeschäft, große Burgstraße 3.

Hochfeine, elegante Charakter-Masken, sowie **Domino's** in Seide und Atlas sind zu verleihen Taunusstraße 49, 1. Etage. 21238

per Flasche **Wunsch-Extract**, per Flasche v. 2 Ml. an, 21098 **ächten Rum, Arrac de Batavia, Cognac**, sowie alle Sorten **Weine** empfiehlt

Eduard Böhm, Kirchgasse 24.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrenschuhe und Fleck 2 Mark 70 Pf., Frauenschuhe und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Bon heute ab wohne ich **Worinstraße 21**. 19613 **Carl Meier**, Dachdeckermeister.

Ein Mitleser zum **"Rheinischen Kurier"** wird gesucht Philippssbergstraße 9, 2. Etage. 21103

Damenmantel zu verkaufen Adelhaidstraße 55. 21077

Ein Tafelklavier, eine $\frac{1}{2}$ und eine $\frac{3}{4}$ Geige sind zu verkaufen Herrnmühlgasse 3, 1 Stiege hoch. 20994

Eine vollständige Laden-Einrichtung für Kurzwaren und dergl. zu verkaufen Schulgasse 4, Hinterhaus. 18706

Eine Pompadour mit 3 Lehnsstühlen, überpolstert, Fantasie-Bezug, billig abzugeben Michelsberg 12, 2 St. 18642

Einige frische Eier täglich zu haben Hof Geisberg. 21148

Adlerstraße 33 schöne Küsse per 100 30 Pf. zu haben. 20806

Der seit Jahren so sehr beliebte **echte gelbe Zinnsand** wieder eingetroffen 1 Schwalbacherstraße 1, Ecladen. 20311

Rothe Räsen,

 Sommersprossen, 

Gesichtsflecke und Bartflechte werden unter Garantie des Erfolges durch den Gebrauch von **Brown's Gesichtswasser** entfernt. Einzig bisher wahrhaft bewährtes Mittel.
1/1 Fl. incl. Seife Mf. 2,50, 1/2 Fl. incl. Seife Mf. 1,50.
General-Depot bei Fr. Hans, Magdeburg; in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Droguerie, W. Sulzbach, Hof-Griseur, Goldgasse 22.

Bon einem jahrelangen Leiden an Gesichtsausschlag bin ich durch Brown's Gesichtswasser vollständig geheilt und kann ich dieses vorzügliche Mittel allen ähnlich Leidenden nur empfehlen.
Franz Bothe, Neue Neustadt, Umfassungsstraße 17602 in Magdeburg.

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 120 Pfg.

Propomade 10, 15 und 25 Pfg.

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

L. Schild, Langgasse 3.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Möbel - Polir - Del,

unentbehrlich für jede Hausfrau, geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, empfohlen in Flacons à 25, 30 und 35 Pfg.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 20072

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen billig und bestens besorgt **Grabenstraße 20. 16082**

Zwei französische **Bettstellen** mit Sprung- und Kofhaar-matratzen u. Keil billig abzugeben **Michelsberg 12, 2 St. 19986**

Ein **Kakadu** zu verkaufen **Taunusstraße 57, II. r. 21241**

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht zum 1. April 1885

für zwei Damen eine Wohnung II. Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche nebst Zubehör, am liebsten Taunus- und Elisabethenstraße. **Offerten unter M. S. 27** nebst Preisangabe an die Exped. d. Bl. 20798

Auf 1. April 1885 in frequenter Lage ein Haus zu mieten gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes. 20403

Eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör Parterre oder Bel-Etage zum Preise von 15-1600 M. wird zum 1. Februar event. früher zu mieten gesucht. Offerten unter C. W. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten. 20986

Gesucht von 2 stillen Damen zum 1. April 1885 eine unmöblirte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör mit etwas Aufenthalt im Freien, möglichst Balkon. Näh. Exped. oder Offerten mit Preisangabe unter **M. L. 49** daselbst erbeten. 21036

Gesucht zwei Zimmer in einem anständigen Hause von einer einzelnen Frau. Offerten unter H. T. 42 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21179

Eine 2. Etage, 5-6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf 1. April n. J. zu mieten gesucht. Nähe der Taunusstraße bevorzugt. Offerten M. B. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten. 21079

Zwei Damen suchen zum 1. April eine möglichst frei gelegene Wohnung von 3-4 Zimmern im Preise von 4-500 Mark. Gefällige Offerten unter **L. K.** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 21140

Eine ältere Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, am liebsten Bel-Etage, in der Adelhaid-, Nicolasstraße oder angrenzenden Straßen. Näheres Expedition dieses Blattes. 21250

Per April 1885 wird womöglich in mittlerem Stadttheile dahier auf eine längere Reihe von Jahren eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Keller, sowie Hof- und Magazin-Räumen, einer Remise oder Scheuer zu mieten gesucht. Offerten unter **E. M. 30** postlagernd Wiesbaden erbeten. 20963

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht zum 1. April eine Wohnung von mindestens 10 Zimmern nebst allem Zubehör, wenn möglich mit Garten oder entsprechende Villa in bester Lage der Stadt. Offerten unter **Chiffre A. A. No. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20985

Angebote:

Bleichstraße 9 gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 21215 Dohheimerstraße 17, II., ein möbl. Zimmer zu verm. 21089

Hirschgraben 24 ist ein kleines, möblirtes Zimmer nach der Straße auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. h. 20981 Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 20713

Louisstraße 15 (Sonnenseite) sind 2-3 möblirte Parterre-

Zimmer zu vermieten. 18330

Ludwigstraße 5 ist ein heizbares Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Januar zu vermieten. 21122

Mauergasse 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21196

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414 Moritzstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause selbst, Bel-Etage. 21114

Rheinstraße 37, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21115

Röderallee 20 ein möbl. Parterre-Zimmer mit vollständiger Pension auf gleich zu verm. 21099

Wellrißstraße 6, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 21099 Möblirte Parterre-Zimmer **Adelhaidstraße 16.** 11523

Ein Zimmer (ein möblirt) zu vermieten Mühlgasse 4, Bel-Et. 19495

Per 1. Januar 1885

ein gut möblirtes Zimmer, event. mit 2 Betten, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, Ecke der Schwalbacherstraße. 20796

Ein geräumiges, gut möblirtes Zimmer zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 20796

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Garten ist an ruhige Leute zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres Walfmühlstraße 10. 21015

Ein großes, sehr elegant und freundlich möbl. Zimmer, nächst dem Theater, Kochbrunnen und Curbans (Sonnenseite), ist mit oder ohne Pension zu mäßigem Preise zu vermieten. Adresse bittet man von der Expedition d. Bl. zu verlangen. 21034

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 30, 1 Treppe rechts. 21065

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adolphstr. 16, 3 St. 21016

Eine Dame, welche gesonnen ist, auf längere Zeit zu verreisen, wünscht ihre behaglich eingerichtete Wohnung, bestehend in Stube und Cabinet, an eine anständige, einfache Dame (auch unmöblirt) sehr billig zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 41, 2. Etage, Vormittags zu erfragen. 21127

Ein leeres Parterre-Zimmer und ein Zimmerchen mit Bett zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 21117

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42, Hth. 21091

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein möblirtes Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche an ein anständiges Mädchen oder Frau Anfangs Januar zu vermieten Nerostraße 27. 20976

Ein anständiger, junger Mann erhält Kost und Logis Schulgasse 4, Hinterhaus 1 Stiege links. 21214

Kellerstraße 5 können 2 rei. Arbeiter Schlafstelle erh. 20874

Zwei rei. Arbeiter erh. Logis Schulgasse 4, Hth., Dachl. 21100

Schwarze und couleurte **Cachemire**, schwarze und couleurte **Samtte**, glatte, gemusterte und larrirte **Kleiderstoffe in allen Qualitäten** empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen, auch in Resten nach Gewicht.

A. Schwarz, Elsässer Zeugladen,

45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7.

Specialität in allen Elsässer Webarten. 16895

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Der spanische Mantel.

(16. Fortf.) Historische Erzählung von Jenny Hirsch.

Die seltsamsten Vermuthungen wurden an einer Stelle laut, um an der anderen in einer noch seltsameren Form als Behauptungen auszutauschen. Die Abneigung, welche das fremde, aparte Weinen des Mannes, der Reid, den die Schönheit und das seine, zurückhaltende Benehmen des jungen Mädchens erregt hatten, machten sich in den gehässigsten Bemerkungen Lust. Dieselben Menschen, welche es als eine schwere Beeinträchtigung ihrer Rechte bezeichneten hatten, daß der Fremde Ausnahme in ihrer Stadt gefunden, geberdeten sich, als hätte er ihnen durch seine plötzliche heimliche Entfernung eine unerhörte, empfindliche Schädigung beigelegt.

Inmitten des allgemeinen Tumultes erschien der Amtmann, Hochroth von Born, den Stock so heftig ausschwingend, daß der eiserne Beschlag dem Steinpflaster Funken entlockte, eilte er herbei.

Was sieht Ihr hier am hellen Werktag und habt Maulaffen sei!" schubte er die in der Nähe des Hauses befindlichen Gruppen an, "pactt Euch an Eure Arbeit."

"Wird's bald?" tobte er und hob den Stock, da die Leute bei seinem Anblick wohl zurückgewichen waren, aber doch nicht Miene machten, nach Hause zu gehen; jetzt, wo die hohe Obrigkeit zur Stelle kam, mußte es ja erst recht interessant werden, und die Bevölkerung war heute so zahlreich auf den Beinen, daß dies dem Einzelnen unwillkürlich Mutth einflußte, der Amtmann könnte sie doch nicht Alle durchprügeln oder einsperren lassen.

Aber Logemann war heute weniger als jemals in der Laune, mit sich schwafen zu lassen. Unsanft fiel der Stock auf den Rücken des Nachstehenden nieder. "Auf der Stelle nach Hause, sage ich. Wer hier noch eine Minute gegen seine von Gott verordnete Obrigkeit räsoniert und rebellirt, den lasse ich einsperren bei Wasser und Brod." Seine Worte mit ein paar weiteren auf's Geradewohl geführten Hieben begleitend, stürmte er in's Haus, wo er die Neugierigen zu Paaren trieb.

"Wer hat Euch erlaubt, in dieses Haus zu dringen?" schrie er. "Seid Ihr eine Rote Plünderer und Wegelagerer, die Thüren erbricht —"

"Wir haben keine Thür erbrochen, gestrenger Herr Amtmann," vertheidigten sich mehrere Stimmen, "es stand Alles offen; wir sind erst hineingegangen, als die Fensterläden bis in den hellen Mittag hinein verschlossen blieben."

"Was geht das Euch an? Was habt ihr Euch darum zu kümmern?"

Aber der Fremde ist entflohen, sommt seiner Dirne hat er sich heimlich aus dem Staube gemacht!"

Der Gottseibeinns hat ihn geholt, er hat sich ihm verschrieben gehabt und seine Zeit war abgelaufen."

"Er hat Schimpf und Schande auf unsre Stadt gebracht; er war ein Herrenmeister, gebt Acht, der Spuk auf dem Schloß ist auch sein Werk gewesen."

Der Born des Amtmanns war einen Augenblick zum Stillstand gekommen, der schwere, große Mann hatte sich erst einen Augenblick verputzen müssen; die letztere Aufzehrung ließ seinen Grimm wieder zu hellen Flammen emporlodern.

"Halte Eure ungewaschenen Mäuler," schrie er, "wartet, bis Ihr gefragt werdet. Was sieht's Euch an, daß der Heinrichssohn fort ist? Ist Euch doch der Wille gegeben, wolltet ihn ja nicht unter Euch leiden, und nun er davongegangen ist, räsoniert Ihr auch."

"Aber, gestrenger Herr Amtmann, wie der Dieb in der Nacht," wagte noch einer eingutwenden, weiter kam er aber nicht, ein Stockschlag riß ihm das Wort im Munde mitten durch.

"Hat er einem von Euch was gestohlen? Ist er einem von Euch was schuldig geblieben?" fragte Logemann, sich im Kreise umschiedend. "Wer eine Klage wider ihn hat, der komme auf's Amt und bringe sie an, wer sich aber hier in dem Hause oder vor dem Hause noch einmal betreffen läßt, der wird einsperriert. Hinaus, Hinaus."

Er machte Miene, die Ausreibung in lästlicher Weise zu vollziehen, aber die Leute warteten das doch nicht ab. Wie Spreu im Winde stob Alles auseinander und flüchtete über die Straße nach den Häusern. Als der Amtmann nach Verlauf einer halben Stunde wieder nach dem Schloß zurückkehrte, war Bosen wie ausgestorben. Männiglich hatte man erkannt, daß der Gestreng in seiner bösesten Laune war und hütete sich, ihm Gelegenheit zu geben, sein Mäthchen zu fühlen.

So schlimm die Bürger von Bosen sich den Gemüthzustand des Amtmanns auch vorstellen mochten, hatten sie doch keine Ahnung von der Seelenverfassung, in der er sich eigentlich befand. Logemann war das Vergste begegnet, was einer leidenschaftlichen, despotischen Natur nur widerfahren kann. Er hatte sich ruhig verhalten müssen, wo er hätte mit allen Wetttern dreinsfahren mögen, hatte zuwarten müssen, wo er zu handeln braunte und ward von dem Bewußtsein gepeinigt, unsicheren Grund unter den Füßen zu haben.

Wohl hatte er sich in der Nacht den Händen des alten Koch schleunig und geschickt entwunden, und die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, daß man ihn nicht erkannt habe. Über Stock und sein Sohn wußten von seinem Verfehl mit dem Alchymisten, es war undenkbar, daß dieser ohne sein Vorwissen das Unwesen im Schloß hätte treiben können und zudem war Heinrichssohn von dem Jäger wieder geworfen worden, war in die Gewalt seiner Angreifer gefallen, es war nur zu gewiß, daß er diesen den ganzen Handel enthüllt haben müsse.

Eine Zeit lang hatte er in seinem Zimmer gewartet und gelauscht, in der Hoffnung, man werde zu ihm kommen und ihm den Vorfall berichten, dann hatte er aus dem Schloß aufzuhören, einen großen Lärm über die Störung und die neue Unverruft schlagen und endlich den Heinrichssohn beim Kragen nehmen wollen. Zuletzt galt ein "Nein" von ihm doch mehr, als zehn "Ja" des hergaltenen Gaulers und wer weiß, am Ende ließ ihn sogar dem alten Koch und dessen nasenwulstigen Burschen dabei auch noch lästig etwas am Beuge sitzen. Mit Güte oder mit Gewalt wollte er es bei Heinrichssohn durchsetzen, daß dieser die Schuld ganz allein auf sich nehme und Alles, was er vielleicht im ersten Schred gegen ihn vorgebracht, als Lüge und Ausrede bezeichnete. Wenn er es sich recht überlegte, war der Alchymist jetzt noch mehr von seiner Gnade abhängig als zuvor und die zimmerliche Dirne müste nun endlich ihren Widerstand aufgeben, er wollte es ihr schon eintränken, daß es um den Kopf ihres Vaters gehe und daß dessen Rettung einzige und allein in seiner Hand liege.

Je länger er über seinen Plan nachsann, desto mehr gefiel er ihm, plötzlich zuckte er zusammen, er gedachte der offenstehenden Pforte, die Koch alle Abende auf sein Geheiß verschließen mußte, während er sie immer wieder geöffnet und erst wenn Heinrichssohn das Schloß gegen Morgen verlassen, hinter ihm zugemacht hatte. Diesen Beweis gegen ihn brauchte man nicht zu finden, obwohl er auch hier sich im Stande fühlte, den Spieß umzufahren.

So schnell und so unhörbar wie es sein schwerer Körper mit irgend zuließ, eilte er nach der Pforte, verschloß sie und wartete fassend und schauend, ob sich denn seine Schritte seinen Gemächern nähern würden, aber Alles blieb still.

"Sie wagen es nicht, mich zu hören, sie behalten den Heinrichssohn bis morgen früh im Gewahrsam und machen mir dann Meldung," schmunzelte er, "ich habe das Volk hübsch unter der Fuchtel. Der Bengel, der Fritz, wagt sich schon gar nicht, mir unter die Augen zu kommen."

(Fortsetzung folgt.)

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für das mit dem 1. Januar 1885 beginnende neue Quartal zum Preise von **Mt. 1.93 incl. Bringer-
lohn** nehmen jederzeit an:

in **Viebrich-Wiesbaden**
 „ **Bierstadt**
 „ **Dotzheim**
 „ **Erbenheim**
 „ **Schierstein**
 „ **Sonnenberg**

Theod. Roemer, Untergasse 7,
Friedr. Bing,
Ortsdiener Becker,
Ortsdiener Stahl,
Conrad Speth,
Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach einer dem auswärtigen Amte in Berlin zugegangenen Mittheilung des Portugiesischen Gesandten dasselbe die Portugiesische Regierung ihrem General-Consulate zu Frankfurt a. M. die Preußischen Provinzen Hessen-Nassau und Westfalen, sowie das Großherzogthum Hessen und die Bayerische Pfalz in anderweiter Regelung der bisher bestandenen Verhältnisse als con-
sularischen Amtsbezirk zugewiesen hat.

Wiesbaden, 18. December 1884. Der Polizei-Präsident.
 Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Während der letzten Jahre ist es wiederholt vorgekommen, daß in der Silvesternacht Personen ihrer Feststimmung durch Schießen aus den Fenstern der Häuser Ausdruck gegeben haben. Bei dem Herannahen des Jahresschlusses warne ich hiermit vor ähnlichem groben Unfuge und bemerke, daß die Executivebeamten stenge angewiesen sind, solche Gebäude, aus deren Fenstern geschossen wird, sofort zu betreten, um die Excedenten ermitteln und zur Bestrafung anzeigen zu können.

Wiesbaden, 22. December 1884. Der Polizei-Präsident.
 Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welcher an den Sonn- und den im §. 11 qu. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen &c. untersagt ist, somit mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behujs des Umzuges dürfen dazu bestimmte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Mezger- und der Ellenbogengasse längere Zeit halten. Für die Mezger- und Ellenbogengasse, ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

§. 3. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geld-

buße bis zu neun Pfund, im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 27. September 1882. gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 22. December 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 22. bis 27. December unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf freigehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) K. Müller von Niedernhausen	32,9	34,7	10
2) Ph. Kern von Massenheim	30,6	34	11
3) Euchar Leibold von hier	32,2	37	11
4) Wilhelm van Schilling von Bierstadt	33,6	37	8

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, beweise ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmt unter 33 Grad liegt, als mit 10 prozent Wasserzusatz verfälscht angegeben wird.

Der Polizei-Präsident.
 Wiesbaden, den 20. December 1884. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Fluchtslinienplan für projectierte Straßen im Felddistrict „Dreiweiden“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibörde erhalten und wird nunmehr im Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, während der üblichen Bureaustunden zu Ledermann's Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen &c., hierdurch mit dem Bemerkn bekannt gemacht, daß Einwendung gegen den qu. Plan innerhalb einer präcluvijischen Frist von 4 Wochen, vom 30. December 1884 bis 27. Januar 1885, bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 24. December 1884. v. Zell.

Ausschreiben.

Die Lieferung ausgewählter Weine (sog. Regieweine) für die Restaurationen im Curhaus und auf dem Neroberg zu Wiesbaden soll zufolge Gemeindevaths-Beschlusses auf die Dauer von 2 Jahren an hiejige Verhändler im Submissionswege anderweitig vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Rathause Marktstraße 5, Zimmer No. 19, während der gewöhnlichen Dienststunden eingesehen, auch auf Wunsch im Empfang genommen werden.

Die mit der Aufschrift „Wein-Lieferung“ versehenen verschloßnen Offerten nebst Weinproben in zwei Fässchen jeder Sorte sind **Mittwoch den 14. Januar 1885, in der Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** im Rathause Marktstraße 16, Zimmer No. 1, abzuliefern.

Die Probefässchen dürfen nicht mit dem Namen oder der Firma des Lieferanten, sondern müssen mit einer anderen

unterscheidenden Bezeichnung versehen sein, welche in der Submissionsschrift anzugeben ist. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 27. December 1884. v. Ibell.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Januar 1885 von Vormittags 10 Uhr an wird in dem städtischen Walddistricte Pfaffenborn nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert und zwar: 16 buchene Werkholzstämme mit 21,49 Festmeter Cubit-Inhalt, — hierbei Stämme von 2 Festmeter bis zu 73 Decimeter Cubit-Inhalt, 219 Raummeter buchenes Scheitholz, 51 Raummeter buchenes Brügelholz und 2600 Stück buchene Wellen. Auf Verlangen wird der Steigpreis bis zum 1. September 1885 creditirt.

Das Stammholz wird um 12 Uhr Mittags ausgeboten. Sammelplatz präcis 9 $\frac{1}{4}$ Uhr auf der alten Schwalbacher-Thalsee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 27. December 1884. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

 **I. grosser Maskenball** 
in den
Sälen des Curhauses 
am Samstag den 3. Januar 1885.

Zwei Orchester.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Ball beginnt um 9 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnement- und Curtax-Karten erhalten an der Tagescasse im Hauptportale bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Marken besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Januar 1885, Vormittags 11 Uhr aufgangend, werden in dem Herzoglichen Park zu Platte, District „Forellenweiher“ 1. Theil:

216 Raummeter buchene Scheite,
460 " Knüppel und
6100 Stück" " Oberholz-Wellen

öffentlicht versteigert.

Sammelplatz am sog. „Rauroder Thore“ (Engenhahner Weg).

Biebrich, den 20. December 1884. Der Oberförster.
120 Weimar.

Die Vertrüfung

eines renommierten Hauses der Champagne für Wiesbaden zu begeben. Offerten sub N. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 21268

 **Brennmaterialien** 
zu allen Feuerungs-
Anlagen liefert in vorzüglichsten Qualitäten
zu billigen Preisen prompt und reest die
Koblenz-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholz-Spalterei)

von **Wilh. Linnenkohl.**
21261 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Anhänger der **Electro-Homöopathie** werden behufs Austausch der Erfahrungen gebeten, ihre Adresse sub C. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 21264

Für junge Damen, den höheren Ständen angehörig, werden gleichgestellte, musikliebende, junge Damen zum näheren Verkehr gesucht. Man bittet, Adressen sub S. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 21265

Immobilien, Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.
Verkauf, Vermietung von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

Gesucht ein Haus mit Hof, Thorsfahrt und Laden im unteren Stadttheile. Offerten unter W. L. 52 an die Expedition d. Bl. 21165

Zu kaufen gesucht ein Haus mitten in der Stadt mit Hof und Laden, ferner ein Haus in der Wellstr., Helenent., Hellmund-, Bleichstraße mit Thorsfahrt und Hof. Näheres bei

A. Eichhorn, Commissionär, Schwalbacherstr. 55. 21309

 **Haus** (Dolstein) in freier, gesunder Lage, neu, solid gebaut (noch 2 Jahre steuerfrei) ist zu verkaufen; das selbe rentiert 99,000 Mark, fester Preis 75,000 Mark, bei günstigen Bedingungen. Offerten unter B. Z. 9975 vorsilgernd erbeten. 20956

Eine kleinere Villa, 8 Zimmer etc., nächst dem Curhaus, prachtvollste Aussicht, zu verkaufen. Näh. Exped. 21273

Ein rentables Haus in der Elisabethenstraße wegungs- halber für 70,000 Mark. — desgleichen ein solches mit schönem Garten für 85,000 Mark zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Unterzeichnet ist beauftragt, ein in baulicher Beziehung vorzüglich und comfortable beschaffenes Landhaus, zum Alleinbewohnen, in bester Lage eines schönen Villenviertels unter günstigen Bedingungen preiswürdig zum Verkaufe zu offerieren.

H. Morasch, Bautechniker, Karlstraße 1. 21331

Sofort zu verpachten und für Gärtner geeignet das **kleine Gartenhaus** mit ca. $\frac{3}{4}$ Morgen grossem Obst-, Blumen- und Gemüsegarten. Näheres Taunusstrasse 17, 1. Etage. 1204

Ein ganz solid und comfort. gebautes, schönes Haus ohne Hintergebäude, in sehr guter Lage mit leicht vermietbaren Wohnungen und ca. 7% rentirend, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 359

Alder oder **Baumstück** zu kaufen ges. Alderstraße 33. 21269
75,000 Mark (60% der gerichtl. Taxe) werden auf einen und massiv erbauten Geschäftshaus in guter Lage zu 4 $\frac{1}{2}$ % ohne Vermittelung zu leihen gesucht. Persönl. Sicherheit vorzüglich. Näheres Expedition. 20794

12,000 Mark auf erste Hypothek zum 1. April gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 20982

3-6000 Mark gegen doppelte Sicherheit (ohne Mutter) zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 20992

6-7000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein schönes, neues Haus von einem pünktlichen Zinszahler auf gleich oder später zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 20996

1000 Mark auf ein Jahr gegen gute Referenzen und Sicherheit, 6% Zinsen, zu leihen gesucht.

Offerten unter S. S. 70 in d. Exp. d. Bl. 21321

54,000 Mark auf gute 1. Hypothek gesucht. N. Exped. 21328

30,000 Mark zu 4 $\frac{1}{2}$ % als erste Hypothek auf 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 20792

140,000 Mark, auch geth., auf 1. Hypoth. auszul. N. Exp. 21327

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gutempfohlene, anspruchlose Fräulein mit Sprach- und Musikerkenntnissen empfiehlt das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 21345

Eine in der Führung des Haushaltes bewanderte, wie wissenschaftlich und musikalisch gebildete Dame sucht Stelle als **Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin**. Näh. Exped. 21299

Ein im Zuschneiden, Kleidermachen und Pussach tückig bewandertes, anständiges, junges, gebildetes Mädchen sucht Stelle in einem Geschäft ob. Branche. Offerten sub L. A. 3 in der Exped. erbeten. 21342

Kochfrau, pers., empf. sich. N. Geisbergstraße 22, 1. Tr. 21291

Ein evangel. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, bigeln kann, zu allen häusl. Arbeiten willig ist und hier noch nicht diente, sucht sofort Stelle durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 21193

Ein solides, anständiges Mädchen, welches die Küche und Hausharbeit versteht und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, wünscht zum 15. Januar Stelle. Näheres Nicolaistraße 17. Zu sprechen Vormittags von 9—11 Uhr. 21312

Ein Mädchen vom Lande (16 Jahre alt) sucht sofort Stelle. Näheres Expedition. 21319

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht gleich Stelle. Näheres Walramstraße 27, Frontspize. 21324

Empfehlte Köchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, Küchen- und Kindermädchen. Bureau "Germania", Höfnerg. 5. 21345

Eine pers. Herrschaftsköchin sucht zu n. 15. Januar Stelle durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 21336

Ein st. Mädchen vom Lande, das alle Arbeiten versteht, wird empf. d. Fr. Zapp, vorm. Seilberger, Unterg. 5, Biebrich. 21341

Ein Schreiner empf. sich den gebroten Herrnhaften u. Hotelbesitzern im Poliren u. Repar. der Möbel (eig. Meth.). Prompte Ausführung, mäß. Berechnung. Näh. Adlerstraße 34, 2. Tr. 21101

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre auf einem Bureau thätig war, sucht wieder derartige Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näheres Expedition. 21130

Ein gut empf. Diener, 27 Jahre treu gedient bei Sr. Grell. v. Ichtriz, durch dessen Tod nun ohne Stelle, sucht, gestützt auf gute Empfehl., ähnl. Stelle. Eintritt nach Wunsch. N. Exped. 21191

Ein Mann sucht täglich einige Stunden Beschäftigung in einem Geschäft oder einen Kranken auszufahren. Näheres Webergasse 46. 21208

Ein junger Mann,

welcher Kellerarbeit versteht, sucht eine Stelle als **Hausbursche**. Näheres bei **Nic. Krämer** in **Essenheim** bei **Mainz.** (No. 15866.) 374

Empfehlte sofort 1 jungen Diener, 1 Kellner, 1 Herrschaftsküchler m. gut. Altest. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 21309

Ein kräftiger, junger Mann (vierdeutig) sucht auf sofort Stellung als **Ausläufer oder Hausbursche**. Näheres Expedition. 21320

Ein gutempfohlener, junger Diener sucht Stelle. Näh. Höfnergasse 5, 2. Stiegen hoch. 21345

Personen, die gesucht werden:

Gesucht per 1. Januar eine mit g. Zeugnissen verseh. Kammerjungfer, 24—32 Jahre alt, von sanftem Charakter, in Krankenpflege, Schneidern, Weißzeugstöpsen u. c. bewandert. N. Exped. 21192

Eine perfecte Tailleinnäherin, welche sehr sauber arbeiten kann, dauernd gesucht. N. Exped. 21088

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 21032

Adlerstraße 49 wird ein Waschmädchen gesucht. 21323

Zahnstraße 22, 3. Stock, wird ein Monatmädchen gesucht. 21347

Eine tüchtige Köchin gesucht im "Hotel Dasch". 19468

Ein braves Dienstmädchen auf Neujahr ges. Goldgasse 3. 21007

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches selbstständig der besseren Küche vorstehen kann, für allein gesucht. Eintritt nach Neujahr; beste Zeugn. verl. Rheinstraße 51, 2. Etage. Vorzustellen Vorm. von 8 bis 10 und Nachm. bis 4 Uhr. 20890

Ein selbstständiges, tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit gründlich versteht, von einer kinderlosen Kaufmanns-Familie gesucht. Nur bestempföhlene wollen sich melden. Näh. Exped. 21011

Ein tüchtiges, zuverl. Mädchen für Küchen- und Hausharbeit zu Anfang Januar gesucht Friedrichstraße 33 im Laden. 21156

Ein besseres, erfahrenes Kindermädchen wird zu zwei Kindern gesucht. Näh. Exped. 21157

Ein reinliches Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, wird gesucht Leberberg 4, 3 St., von 4—6 Uhr Nachmittags. 21105

Ein junges, ordentliches Mädchen per 1. Januar gesucht Zahnstraße 5, Seitenbau Parterre. 21110

Ein junges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näheres Geisbergstraße 1. 21245

Nach Rio de Janeiro (Brasilien)

eine feinbürgerliche Köchin gesucht, welche auch Hausharbeit mitübernimmt. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Eintritt den 15. Januar. Näheres Adelhaidstraße 62, II. 21159

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Kirchgasse 9, Laden. 21144

Ein einf. reinl. Mädchen gesucht Weilstraße 10, 2 St. 21087

Gesucht sofort ein anständiges, tüchtiges Zimmermädchen Biebricherstraße 13. 21257

Ein tüchtiges Mädchen, in Küchen- und Hausharbeit erfahren, wird gesucht Schwalbacherstraße 22, Parterre. 21263

Ein braves Dienstmädchen auf Neujahr ges. Goldgasse 3. 21348

Gesucht

eine Köchin und ein Haushädchen im "Kaiserbad". 21279

Dienstboten mit guten Altesten erhalten stets gute Stellen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 21309

Gesucht: 1 perfekte Herrschaftsköchin für hier, 1 dergl. nach Holland bei hohem Lohn und freier Reise, feinbürgerliche Köchinnen, 1 gesetztes Haushädchen, welches gut nähen kann, 1 Beldschin u. Mädchen für allein d. **Ritter**, Weberg. 15. 21314

Ein Zimmermädchen, das nähen kann, wird nach Hochheim gesucht. Näh. Rheinstraße 28, 2. Stock, Freitag von 1/2—2 Uhr. 21311

Gesucht sofort ein reinliches Mädchen als Büffetmädchen, 3 Haushädchen, 10—12 Mädchen als allein durch **Dörner's** Bureau, Webergasse 21. 21317

Gesucht: Kinderfrau und mehrere Kindermädchen durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 21314

Ein Dienstmädchen gesucht Louisenstraße 18, 2. Etage. 21350

Ein junges Mädchen gesucht Wellstraße 42, 1 St. 21344

Gesucht eine Kammerjungfer und eine Hotelföchin durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 21345

Ein Lehrling findet Gelegenheit, die Conditorei zu erlernen. Näh. Expedition. 21014

Offene Lehrlings-Stelle.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Expedition. 21085

Ein wohlerzogener, mit den nötigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwarenhandlung von **L. D. Jung**, Langgasse 9. 17634

Einen jungen Oberkellner sucht **Ritter's** Bureau. 21343

Junger Portier und junger Diener, nicht über 20 Jahre, sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 21314

Ein Kammerdiener, welcher schon gereist und in seinem Fach Routine besitzt, wird für ein gräfliches Haus nach auswärts gesucht durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 21343

Gesucht ein junger Hotelhausbursche mit guten Altesten durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 21345

Hotelhausbursche, ein tüchtiger, mit guten, mehrjährigen Zeugnissen sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 21314

Brust- und Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an **Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung** &c. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 18 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheumatischen 242

Tranben-Brust-Honig.

als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angenehmste und zuträglichste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. Zu haben in drei Flaschenfüllungen mit nebenstehender Verschlussmarke in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaren-Handlung Langgasse 35; **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (O. Braun's Nachfolger); in **Idstein** bei **Phil. Mauss**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Oppel**, Rosenstraße 3; in **Langenschwalbach** bei **Aug. Besier**; in **Schlangenbad** bei **W. Schäfer**.

Saalbau Nerothal.

Am **Neujahrstage**, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr anfangend: 150

Große Tanzmusik.

„**Dreikönigskeller**“, Bierstädterstraße. Heute, am **Sylvester-Abend**: **Tanzvergnügen**. 21293

Restaurant A. Klaau, Steinstraße No. 22, empfiehlt jeden Tag frisch gebackene **Früchte**, sowie **gute Getränke**. Achtungsvoll **D. O.** 20411

Hasenpasteten, Berliner Pfannkuchen empfiehlt **H. Born**, Kirchgasse 42. 21276

Hellmundstrasse 27b täglich frische **Leber- und Blutwurst** per Pfund 40 Pf. 21306

Mandarinen 10 und 12 Pfg., **Orangen** 9, 10 und 12 Pfg., für Wiederverkäufer entsprechend billiger, **Citronen, Tafelrosinen und Feigen, Krachmandeln, Haselnüsse, Cocosnüsse** &c. empfiehlt billigst 21220 **Gustav von Jan**, Michelberg 22.

Berliner Pfannkuchen wieder täglich. 21287 **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

Bon heute an täglich frische **Berliner Pfannkuchen** verschiedener Füllung empfiehlt 21296 **L. Sattler**, Taunusstraße 17.

Nussbaumene Betten, eiserne Betten mit Seegrasmatten 18 Mark, Seegrasmatten 10 Mark zu verkaufen **Häfnergasse 4**. 21329
4 **Decken** (2 Blattösen) zu verkaufen **Stiftstraße 6**. 21256

Die Hilfe liegt nahe.

Allgemeine Körperschwäche findet keine Heilmittel, aber wohl Heil-Nahrungsmittel, so wie die, welche sich in den **Malz-Heil-Präparaten** vorfinden. Untersuchung macht wahr. Man lese die folgende **Zuschrift an Herrn Johann Hoff**, alleiniger Erfinder der **Malz-Präparate**, Hoflieferant der meisten Fürsten Europa's, in Berlin, **Neue Wilhelmstraße 1**.

Berlin, Grossgörschenstr. 21, 19. Oct. 1884.

Es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, dass durch Ihr **Malz-Extract-Gesundheitsbier** bei meiner Frau ein sehr günstiges Resultat erzielt worden, denn sie war so schwach, dass mehrere Aerzte über ihren Zustand die Achseln gezuckt haben. Ihr Magen nahm nur noch sehr wenig und ganz leichte Speisen an, auch Ihr **Malz-Extract** konnte sie Anfangs nur löffelweise zu sich nehmen, aber schon nach dem Gebrauch von 6 Flaschen trat eine Besserung ein und jetzt ist sie so weit hergestellt, dass sie sämtliche Speisen ohne Beschwerden geniessen kann und nun ihrer vollständigen Genesung entgegenseht. Im Interesse der leidenden Menschheit stelle es Ihnen, hochverehrter Herr, frei, Vorstehendes zu veröffentlichen und ersuche ich Sie heute um eine neue Sendung von 12 Flaschen.

F. Schurdei.

Die Gräfin Avreoli Batthyány in Batthyány macht ebenfalls mit gutem Erfolg Gebrauch von den **schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malz-Bonbons**.

Preise: 6 Flaschen **Malzextract-Gesundheitsbier** 3,60 M. — Concentrirtes **Malzextract** mit und ohne Eiern à 3 M., 1,50 M. und 1 M. — **Malz-Chocolade** per Pfd. I. 3,50 M., II. 2,50 M. — **Eisen-Malz-Chocolade** I. à Pfd. 5 M., II. à Pfd. 4 M. — **Malz-Chocoladen-Pulver** à Büchse 1 M. — **Brust-Malz-Bonbons** à 80 Pfg. und à 40 Pfg. pro Beutel. — **Aromatische Malz-Toilettemeise** I. M. 1,00, II. 0,75, III. 0,50, IV. 0,30. **Malzpommade à Flacon** 1,50 M. u. 1 M.

Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28.

57

Alle Sorten Bunsch-Essenzen

empfiehlt **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4. 21286

Gebrauchtes, noch gut erhaltenes Sophia ist billig zu verkaufen **Häfnergasse 4**. 21329